



OFFENLEGUNG GEMÄSS CRR



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	3
Art. 431 Anwendungsbereich der Offenlegungspflichten	3
Art. 432 Nicht wesentliche Informationen, Geschäftsgeheimnisse oder vertrauliche Informationen....	3
Art. 433 Häufigkeit der Offenlegung	3
Art. 435 Risikomanagementziele und -politik	4
Art. 436 Anwendungsbereich	12
Art. 437 Eigenmittel	17
Art. 438 Eigenmittelanforderungen.....	22
Art. 439 Gegenparteiausfallrisiko	24
Art. 440 Kapitalpuffer	25
Art. 441 Indikatoren der globalen Systemrelevanz	29
Art. 442 Kreditrisikoanpassungen	29
Art. 443 Unbelastete Vermögenswerte	36
Art. 444 Inanspruchnahme von ECAI	37
Art. 445 Marktrisiko	40
Art. 446 Operationelles Risiko.....	40
Art. 447 Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen	40
Art. 448 Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen.....	41
Art. 449 Risiko aus Verbriefungspositionen.....	43
Art. 450 Vergütungspolitik.....	43
Art. 451 Verschuldung.....	48
Art. 452 Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken.....	50
Art. 453 Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken.....	50
Art. 454 Verwendung fortgeschrittener Messansatz für operationelle Risiken	52
Art. 455 Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko.....	52
Anhang	53

Allgemeines

Die angeführten Artikel in den Überschriften beziehen sich auf die Capital Requirements Regulation (CRR).

Die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen (im Folgenden kurz RBG OÖ Verbund eGen) fungiert als nicht operativ tätige EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft für das regionale Zentralinstitut der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich, namentlich der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz Raiffeisenlandesbank OÖ) und stellt damit die Spitze des aufsichtsrechtlichen Kreises der RBG OÖ Verbund eGen dar.

Art. 431 Anwendungsbereich der Offenlegungspflichten

Die offengelegten Informationen vermitteln den Marktteilnehmern ein umfassendes Bild des Risikoprofils.

Art. 432 Nicht wesentliche Informationen, Geschäftsgeheimnisse oder vertrauliche Informationen

Auf Anwendung dieses Artikels wurde verzichtet. Es werden alle relevanten Informationen offengelegt.

Art. 433 Häufigkeit der Offenlegung

Artikel 433 CRR regelt die Häufigkeit der Offenlegung und bestimmt, dass Institute die nach Teil 8 der CRR erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offenzulegen haben. Die Institute prüfen anhand der einschlägigen Merkmale ihrer Geschäfte, ob die erforderlichen Angaben häufiger als einmal jährlich ganz oder teilweise offenzulegen sind.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ orientiert sich hierfür an der EBA-Leitlinie EBA/GL/2014/14 und legte zum Halbjahr 2016 offen.

Art. 435 Risikomanagementziele und -politik

Abs. 1 lit. a) – d) Strategien und Verfahren für die Steuerung der Risiken; Struktur und Organisation der einschlägigen Risikomanagement-Funktion, einschließlich Informationen über ihre Befugnisse und ihren Status, oder andere geeignete Regelungen; Umfang und Art der Risikoberichts- und -messsysteme; Leitlinien für die Risikoabsicherung und -minderung und die Strategien und Verfahren zur Überwachung der laufenden Wirksamkeit der zur Risikoabsicherung und -minderung getroffenen Maßnahmen

	Marktrisiko	Kreditrisiko	Beteiligungsrisiko	Liquiditätsrisiko	Operationelles Risiko	Makroökonomisches Risiko	Sonstige Risiken
Strategie und Verfahren für die Steuerung des Risikos	<p>Fortlaufende quantitative Steuerung über definierte Limite für Risiko und schwebende Gewinne und Verluste; Tägliche Berechnung des Value-at-Risk basierend auf historischer Simulation sowie Krisentests; Risiko-/Ertrags-Steuerung über Return on Risk Adjusted Capital (RoRAC); Treasury-Rulebook als zentrales Regelwerk.</p>	<p>Quantitative Steuerung über Limitierung des Aktivolumens je Geschäftsbereich, sowie über Einzel- und Branchenlimitierungen; Monatliche Ermittlung des Credit-Value-at-Risk im Rahmen des ICAAP (Expected und Unexpected Loss, sowie Stress-tests); Risiko-/Ertrags-Steuerung über RoRAC; Risikomanagement-Handbuch und Finanzierungs-Handbuch als zentrale Regelwerke.</p>	<p>Risiko-Berechnung mittels Haircuts auf Basis des aktuellen Beteiligungsratings der Beteiligung; Risiko-/Ertrags-Steuerung über RoRAC; Leitfaden Früherkennung der österreichischen Raiffeisen Einlagensicherung eGen (ÖRE) als zentrales Regelwerk.</p>	<p>Quantitative Steuerung des strukturellen Liquiditätsrisikos mittels strukturellem Liquiditätsfrustransformationsquotienten (S-LFT) und Gaps zu Bilanzsumme (GBS-Quotient) für den Normal- u. Stressfall; Refinanzierungsrisiko mittels Funding Liquidity Value-at-Risk (FLVaR); Operatives Liquiditätsrisiko durch tägliche Berechnung der Liquidity-Coverage-Ratio (LCR) und des Überlebenshorizonts sowie durch den operativen Liquiditätsfrustransformationsquotienten (O-LFT); Limitierung Intraday-Liquiditätsrisiko über vorausschauendes Monitoring der Abflüsse und Reglementierung der Nutzung des Liquiditätspuffers; „Liquiditätsrisikomanagement Handbuch“ und „Liquiditätsnotfallplan Handbuch“ als zentrale Regelwerke.</p>	<p>(Self-)Assessments sowie Schadensfalldatenbank; Risikoermittlung erfolgt mittels Basisindikatoransatz; Jährlicher Validierungsbericht zum operativen Risiko.</p>	<p>Quantifizierung der makroökonomischen Risiken durch Stressszenarien für das Kreditrisiko auf Basis der Zeitreihen des Bruttoinlandsprodukts und des Reallohnindex für Österreich; Risiko-/Ertrags-Steuerung über RoRAC.</p>	<p>Ansatz eines Risikopuffers sowie eines zusätzlichen Pauschalbetrages für sonstige, nicht quantifizierbare Risiken im Rahmen der Risikoantragsfähigkeitsanalyse.</p>

	Marktrisiko	Kreditrisiko	Beteiligungsrisiko	Liquiditätsrisiko	Operationelles Risiko	Makroökonomisches Risiko	Sonstige Risiken							
Beschreibung der Struktur und Organisation der einschlägigen Risikomanagement-Funktion	<p>Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für sämtliche Risikosteuerungsaktivitäten der Raiffeisenlandesbank OÖ, insbesondere für: die Genehmigung der Risikopolitik im Einklang mit den Geschäftsstrategien, die Genehmigung der Risikogrundsätze, Verfahren und Methoden in Übereinstimmung mit der Risikopolitik sowie die Genehmigung von Risikolimits.</p> <p>Der Chief Risk Officer ist für das Controlling aller quantifizierbaren Risiken der Raiffeisenlandesbank OÖ sowie für die Erarbeitung und die Umsetzung der Gesamtrisikostategie verantwortlich.</p> <p>Der Geschäftsbereich Gesamtbankrisikomanagement identifiziert und misst die Risiken in Zusammenarbeit mit den fachverantwortlichen Organisationseinheiten.</p> <p>Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank OÖ werden zeitnah durch eine umfassende, objektive Berichterstattung über die Risikosituation der Bank informiert.</p> <p>Die Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.</p>													
Informationen über ihre Befugnisse und ihren Status, oder andere geeignete Regelungen	<p>Die Instrumente und Methoden der Überwachung sowie deren Dokumentation und Validierung liegen im Verantwortungsbereich des Gesamtbankrisikomanagements.</p>													
Umfang und Art der Risikoberichts- und -messsysteme	<p>In der vierteljährlich durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko gegliedert in Kreditrisiko, Marktrisiko, Refinanzierungsrisiko (als Messgröße des Liquiditätsrisikos), Beteiligungsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelles Risiko und sonstige Risiken den Risikodeckungsmassen gegenübergestellt; Mit diesem Vergleich stellt die Raiffeisenlandesbank OÖ sicher, dass sie potentielle unerwartete Verluste ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abdecken kann.</p> <table border="1"> <tr> <td>Täglicher Report über Profit & Loss (P&L), Risiko und Limiteinhaltung der Bank- und Handelsbücher an den Chief Risk Officer und den Vorstand für Treasury Financial Markets; 14-tägiges Treasury-Reporting über P&L, Limiteinhaltung und Fristen transformationsergebnis an den Gesamtvorstand; Monatlicher Report über das P&L, Risiko und Limiteinhaltung der Bank- und Handelsbücher an den Gesamtvorstand.</td> <td>Monatlicher Report Branchenlimits an den Chief Risk Officer und den zuständigen Marktvorstand; Monatlicher Report über das Kreditrisiko (Expected Loss & Unexpected Loss) an den Gesamtvorstand; Vierteljährlicher Report „Analyse Expected Loss“ an den Chief Risk Officer; Vierteljährlicher Kontrahentenrisikobericht Raiffeisenlandesbank OÖ an den Gesamtvorstand; Vierteljährlicher Länderrisikobericht an den Gesamtvor-</td> <td>Vierteljährlicher Report über das Beteiligungsrisiko an den Gesamtvorstand.</td> <td>Täglicher Report über das Operative Liquiditätsrisiko (LCR und Überlebenshorizont) an den Chief Risk Officer und den Vorstand für Treasury Financial Markets; Monatliches LCR-Reporting an das Aktiv-Passiv-Management (APM)-Komitee und Bericht an den Gesamtvorstand; Monatliches ÖRE-Liquiditätsreporting (O-LFT, S-LFT, GBS) an das APM-Komitee und Bericht an den Gesamtvorstand; Vierteljährliches NSFR-Reporting an das APM-Komitee</td> <td>Vierteljährlicher Report über Schadenfalldatenbank an den Gesamtvorstand; periodisch durchgeführte (Self-) Assessments.</td> <td>Vierteljährlicher Report über das makroökonomische Risiko im Kreditrisiko an den Chief Risk Officer.</td> <td>Vierteljährlicher Report im Rahmen der Risikostragfähigkeitsanalyse an den Gesamtvorstand.</td> </tr> </table>							Täglicher Report über Profit & Loss (P&L), Risiko und Limiteinhaltung der Bank- und Handelsbücher an den Chief Risk Officer und den Vorstand für Treasury Financial Markets; 14-tägiges Treasury-Reporting über P&L, Limiteinhaltung und Fristen transformationsergebnis an den Gesamtvorstand; Monatlicher Report über das P&L, Risiko und Limiteinhaltung der Bank- und Handelsbücher an den Gesamtvorstand.	Monatlicher Report Branchenlimits an den Chief Risk Officer und den zuständigen Marktvorstand; Monatlicher Report über das Kreditrisiko (Expected Loss & Unexpected Loss) an den Gesamtvorstand; Vierteljährlicher Report „Analyse Expected Loss“ an den Chief Risk Officer; Vierteljährlicher Kontrahentenrisikobericht Raiffeisenlandesbank OÖ an den Gesamtvorstand; Vierteljährlicher Länderrisikobericht an den Gesamtvor-	Vierteljährlicher Report über das Beteiligungsrisiko an den Gesamtvorstand.	Täglicher Report über das Operative Liquiditätsrisiko (LCR und Überlebenshorizont) an den Chief Risk Officer und den Vorstand für Treasury Financial Markets; Monatliches LCR-Reporting an das Aktiv-Passiv-Management (APM)-Komitee und Bericht an den Gesamtvorstand; Monatliches ÖRE-Liquiditätsreporting (O-LFT, S-LFT, GBS) an das APM-Komitee und Bericht an den Gesamtvorstand; Vierteljährliches NSFR-Reporting an das APM-Komitee	Vierteljährlicher Report über Schadenfalldatenbank an den Gesamtvorstand; periodisch durchgeführte (Self-) Assessments.	Vierteljährlicher Report über das makroökonomische Risiko im Kreditrisiko an den Chief Risk Officer.	Vierteljährlicher Report im Rahmen der Risikostragfähigkeitsanalyse an den Gesamtvorstand.
Täglicher Report über Profit & Loss (P&L), Risiko und Limiteinhaltung der Bank- und Handelsbücher an den Chief Risk Officer und den Vorstand für Treasury Financial Markets; 14-tägiges Treasury-Reporting über P&L, Limiteinhaltung und Fristen transformationsergebnis an den Gesamtvorstand; Monatlicher Report über das P&L, Risiko und Limiteinhaltung der Bank- und Handelsbücher an den Gesamtvorstand.	Monatlicher Report Branchenlimits an den Chief Risk Officer und den zuständigen Marktvorstand; Monatlicher Report über das Kreditrisiko (Expected Loss & Unexpected Loss) an den Gesamtvorstand; Vierteljährlicher Report „Analyse Expected Loss“ an den Chief Risk Officer; Vierteljährlicher Kontrahentenrisikobericht Raiffeisenlandesbank OÖ an den Gesamtvorstand; Vierteljährlicher Länderrisikobericht an den Gesamtvor-	Vierteljährlicher Report über das Beteiligungsrisiko an den Gesamtvorstand.	Täglicher Report über das Operative Liquiditätsrisiko (LCR und Überlebenshorizont) an den Chief Risk Officer und den Vorstand für Treasury Financial Markets; Monatliches LCR-Reporting an das Aktiv-Passiv-Management (APM)-Komitee und Bericht an den Gesamtvorstand; Monatliches ÖRE-Liquiditätsreporting (O-LFT, S-LFT, GBS) an das APM-Komitee und Bericht an den Gesamtvorstand; Vierteljährliches NSFR-Reporting an das APM-Komitee	Vierteljährlicher Report über Schadenfalldatenbank an den Gesamtvorstand; periodisch durchgeführte (Self-) Assessments.	Vierteljährlicher Report über das makroökonomische Risiko im Kreditrisiko an den Chief Risk Officer.	Vierteljährlicher Report im Rahmen der Risikostragfähigkeitsanalyse an den Gesamtvorstand.								

	Marktrisiko	Kreditrisiko	Beteiligungsrisiko	Liquiditätsrisiko	Operationelles Risiko	Makroökonomisches Risiko	Sonstige Risiken
		<p>stand; Vierteljährlicher Risikobericht Bankstellen Raiffeisenlandesbank OÖ an den zuständigen Vorstand; Halbjährlicher Kontrahenten-Risikobericht für den CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen an den Gesamtvorstand;</p> <p>Vierteljährlicher NPL-Bericht für den CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen an den Gesamtvorstand;</p> <p>Halbjährlicher Bericht über Kundenfinanzierungen in Fremdwährungen und Kundenfinanzierungen mit Tilgungsträgern in der Raiffeisenlandesbank OÖ an den Gesamtvorstand.</p>		<p>und Bericht an den Gesamtvorstand.</p> <p>2-Monatliches Reporting zum Konzentrationsrisiko an das APM-Komitee und Bericht an den Gesamtvorstand.</p>			
<p>Leitlinien für Risikoabsicherung und -minderung</p>	<p>Konzernweite Ratingstandards stellen die einheitliche Messung der Kundenbonität sicher. Die Ratingmodelle orientieren sich an den aufsichtsrechtlichen Standards und werden einer jährlichen Validierung unterzogen. Die Erstellung der Ratings erfolgt über weitgehend standardisierte, in die Kreditprozesse integrierte EDV-Modelle – die Ergebnisse werden für spätere statistische Tests in Datenbanken archiviert.</p> <p>Konzernweite Standards für die Bewertung und Kalkulation von Sicherheiten im Kreditgeschäft sowie für die Bewertung von Sicherheiten für Banken und Derivate als Generallinien für den materiellen Ansatz von Sicherheiten. Ziel ist die Ermitt-</p>	<p>Konzernweite Ratingstandards stellen die einheitliche Messung der Kundenbonität sicher. Die Ratingmodelle orientieren sich an den aufsichtsrechtlichen Standards und werden einer jährlichen Validierung unterzogen. Die Erstellung der Ratings erfolgt über weitgehend standardisierte, in die Kreditprozesse integrierte EDV-Modelle – die Ergebnisse werden für spätere statistische Tests in Datenbanken archiviert.</p> <p>Konzernweite Standards für die Bewertung und Kalkulation von Sicherheiten im Kreditgeschäft sowie für die Bewertung von Sicherheiten für Banken und Derivate als Generallinien für den materiellen Ansatz von Sicherheiten. Ziel ist die Ermitt-</p>	<p>Konzernweite Ratingstandards für Beteiligungen laut ÖRE-Modell. Die Einstufung der Beteiligungen erfolgt auf Basis einer Bilanzanalyse (quantitatives Rating) und einer strategischen Analyse (qualitatives Rating). Die strategische Analyse umfasst eine Unternehmens-, Markt-</p>	<p>„Liquiditätsrisikomanagement Handbuch“ und „Liquiditätsnotfallplan Handbuch“ fungieren als zentrale Regelwerke und Leitlinien zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität in der Raiffeisenlandesbank OÖ sowie im gesamten Sektor der Raiffeisenbankengruppe OÖ. Im einheitlichen Modell der ÖRE wird die Liquidität</p>	<p>Das Sicherheitshandbuch der Raiffeisenlandesbank OÖ dient zur Risikoprävention und beinhaltet u.a. allgemeine Verhaltenshinweise z.B. Betreten und Verlassen der Geschäftsräume, Sicherheitseinrichtungen, Verwahrung von Dokumenten und Wertgegenstände,</p>	<p>siehe Kreditrisiko</p>	<p>Das Restrisiko aus kreditrisikoindemden Techniken als Teil der sonstigen Risiken wird durch konzernweite Besicherungsstandards und darin enthaltenen Bewertungsabschlägen berücksichtigt.</p>

	Marktrisiko	Kreditrisiko	Beteiligungsrisiko	Liquiditätsrisiko	Operationelles Risiko	Makroökonomisches Risiko	Sonstige Risiken
	lung des Blankoanteils am Bankobligo.		umfeld-, Wettbewerbs- und Lieferanten-, Kundenanalyse.	tätsablaufbilanz für alle Bundesländer einheitlich ermittelt und auf Bundesebene aggregiert.	Umgang mit PC oder Laptop sowie Verhaltensweise in besonderen Situationen z.B. Bedrohung durch einen Täter, Elementarereignisse, Wassertechnischer Ausfall, Evakuierung, medizinischer Notfall, Sachschaden durch Drittverschulden.		
Strategie und Verfahren zur Überwachung der Wirksamkeit getroffener Maßnahmen	Zur Beurteilung der Angemessenheit der Risikodeckungsmassen in Bezug zum Risiko wurde in der Risikotragfähigkeitsanalyse der Raiffeisenlandesbank OÖ eine Ampelregelung eingeführt. Die Ampelfarben repräsentieren dabei die Grenzwerte bzw. Intervalle der Relation ökonomisches Kapital zu Risikodeckungsmassen (siehe Offenlegung zum Art. 438 lit. a)						
	Qualitative und quantitative Validierung sowie Backtesting der im Marktrisiko eingesetzten Risikomodelle im Zuge des vierteljährlichen Reports "Validierungsbericht Marktrisiko" an den Chief Risk Officer.	Validierung interner Ratingmodelle im Zuge des vierteljährlichen Validierungsberichts „Validierung der Ratingssysteme“ an den Gesamtvorstand.	Validierung der Haircuts mit den durchgeführten Abschreibungen im Zuge der Erstellung des Reports zum Jahresende.	Vierteljährliche Validierung und Anpassung der den FLVaR beeinflussenden Faktoren durch die ÖRE.	Erfassung aller Schadensfälle in einer zentralen Schadenfalldatenbank zur Risikoanalyse und Risikosteuerung. Jährlicher Validierungsbericht zum operationellen Risiko.	Periodische Validierung des Pauschalbetrages für sonstige, nicht quantifizierbare Risiken auf Basis der Differenz des jährlichen IST- und PLAN-Betriebsergebnisses.	siehe Kreditrisiko

Abs. 1 lit. e) eine vom Leitungsorgan genehmigte Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren des Instituts, mit der sichergestellt wird, dass die eingerichteten Risikomanagementsysteme dem Profil und der Strategie des Instituts angemessen sind

Hiermit wird bestätigt, dass die in der RBG OÖ Verbund eGen eingerichteten und im Risikomanagement-Handbuch verankerten Risikomanagementsysteme dem Profil und der Strategie der RBG OÖ Verbund eGen angemessen sind.

Abs. 1 lit. f) eine vom Leitungsorgan genehmigte konzise Risikoerklärung, in der das mit der Geschäftsstrategie verbundene allgemeine Risikoprofil des Instituts knapp beschrieben wird. Diese Erklärung enthält wichtige Kennzahlen und Angaben, die externen Interessenträgern einen umfassenden Überblick über das Risikomanagement des Instituts geben, einschließlich Angaben dazu, wie das Risikoprofil des Instituts und die vom Leitungsorgan festgelegte Risikotoleranz zusammenwirken

Der langfristige Erfolg des Konzerns der RBG OÖ Verbund eGen hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Marktrisiko, Kreditrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelle Risiken, makroökonomisches Risiko und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die vom Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ genehmigte Risikopolitik stellt die Richtlinie für die anderen Konzerngesellschaften dar.

Der Vorstand und alle Mitarbeiter handeln nach diesen risikopolitischen Grundsätzen und treffen ihre Entscheidungen unter Einhaltung dieser Leitlinien. Das Risikomanagement ist so organisiert, dass Interessenkonflikte sowohl auf persönlicher Ebene als auch auf Ebene von Organisationseinheiten vermieden werden.

Bei den wesentlichen Risikoarten orientiert sich die Raiffeisenlandesbank OÖ am Niveau eines Risikomanagements, welches zumindest jenem von strukturell und größenmäßig vergleichbaren Instituten entspricht („Best-Practice-Grundsatz“) und primär das Ziel eines geordneten Unternehmensfortbestandes („Going-Concern-Prinzip“) verfolgt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank OÖ werden zeitnah durch eine umfassende, objektive Berichterstattung über die Risikosituation der Bank informiert. Es werden alle relevanten Risiken der Raiffeisenlandesbank OÖ überwacht und mit der Gesamtstrategie abgestimmt.

Der Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ trägt die Verantwortung für sämtliche Risikosteuerungsaktivitäten. Der Vorstand genehmigt die Risikopolitik im Einklang mit den Geschäftsstrategien, die Risikogrundsätze, Verfahren und Methoden der Risikomessung und die Risikolimits. Der Chief Risk Officer ist für das Controlling aller quantifizierbaren Risiken der Raiffeisenlandesbank OÖ sowie für die Erarbeitung und die Umsetzung der Gesamtrisikostategie verantwortlich.

Die Organisationseinheit Gesamtbankrisikomanagement übernimmt das Identifizieren und Messen der Risiken in Zusammenarbeit mit den dafür beauftragten Organisationseinheiten. Sie ist auch für die Entwicklung und Bereitstellung von Risikomessverfahren und IT-Risikomanagementsystemen verantwortlich, erstellt die zur aktiven Risikosteuerung erforderlichen Ergebnis- und Risikoinformationen und berichtet die rechnungslegungsrelevanten Informationen in Zusammenhang mit der Risikoüberwachung entsprechend an den Vorstand.

Alle quantifizierbaren Risiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeit nach konzerneinheitlichen Maßstäben überwacht. Ziel der Risikofrüherkennungs- und Risikoüberwachungssysteme ist die qualifizierte und zeitnahe Identifizierung aller wesentlichen Risiken.

Das Gesamtbankrisikomanagement analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

Durch das Produktbewilligungskomitee wird sichergestellt, dass auch bei neuen Produkten Risiken adäquat abgebildet werden und die ordnungsgemäße Abwicklung garantiert ist. Im Bewilligungsprozess werden neben der Risikomessung auch Marktthemen, die rechtliche Zulässigkeit, aufsichtsrechtliche Vorgaben und Fragen der Geschäftsabwicklung beurteilt. Das Ergebnis des Bewilligungsprozesses ist von den zuständigen Organisationseinheiten schriftlich festzuhalten. Neue Produkte/Produktvarianten sind dem Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ vor dem ersten Geschäftsabschluss – gemeinsam mit allen notwendigen Stellungnahmen – zur Bewilligung vorzulegen.

Das Länderrisikokomitee ist für die Steuerung des Länderrisikos, das Teil des Kreditrisikos ist, zuständig. Geschäftsabschlüsse, aus denen ein Länderrisiko resultiert, dürfen nur erfolgen, wenn das daraus resultierende Länderrisiko im bewilligten Länderrisikolimit Platz findet.

Die Weiterentwicklung des bestehenden Risikomanagementsystems (Identifikation, Messung, Steuerung) erfolgt durch die Organisationseinheit Gesamtbankrisikomanagement in Abstimmung mit dem Chief Risk Officer und dem Gesamtvorstand und den für die operative Risikobeurteilung zuständigen Mitarbeitern.

Rechtlich selbstständige Konzerneinheiten und deren Organe tragen die Verantwortung für die Risikopolitik ihrer Geschäftseinheit und gehen nur Risiken ein, die mit der festgelegten Risikopolitik der Raiffeisenlandesbank OÖ in Einklang stehen.

Zur Beurteilung der Konzernrisiken identifiziert und misst die Organisationseinheit Gesamtbankrisikomanagement die Risiken in Zusammenarbeit mit den Konzernmitgliedern. Geschäftsbedingte Ausprägungen in den Risikomessverfahren werden mit der Organisationseinheit Gesamtbankrisikomanagement abgestimmt. Ein hohes Maß an Standardisierung wird angestrebt, um eine vergleichbare Zusammenführung der Konzernrisiken zu gewährleisten.

Änderungen und Erweiterungen des Risikomanagements werden im Risikomanagement-Handbuch laufend dokumentiert.

Um die Risiken zu limitieren, hat das ökonomische Kapital mit einem ausreichenden Polster an internem Kapital (=Deckungsmasse) gedeckt zu sein. Per Jahresende 2016 hat das Verhältnis von ökonomischem Kapital zu Deckungsmasse 68,0 % betragen, gegenüber 69,1 % zum Jahresende 2015. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des ökonomischen Kapitals je Risikoart und Segment per Jahresende 2016:

Risikoart \ Segment	Corporates & Retail (in TEUR)	Financial Markets (in TEUR)	Beteiligungen (in TEUR)	Corporate Center (in TEUR)	Summe (in TEUR)
Marktrisiko ¹⁾	26.300	536.600	46.100		609.000
Kreditrisiko ²⁾	1.076.900	149.000	157.100	45.300	1.428.300
Beteiligungsrisiko	1.900		925.200		927.100
Refinanzierungsrisiko		0			0
Operationelles Risiko ³⁾	41.900	18.500	32.500	5.200	98.100
Makroökonomische Risiken	191.100	7.000	26.400	2.400	226.900
Sonstige Risiken/Puffer ³⁾	5.900	2.700	4.700	700	14.000
Summe (in TEUR)	1.344.000	713.800	1.192.000	53.600	3.303.400

Die Zuordnung des Risikokapitals und des Eigenmittelerfordernisses folgt der Asset-Zuordnung, wie sie im IFRS-Konzernabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ durchgeführt wird.

¹ Das Marktrisiko fällt in den Segmenten Corporates & Retail, Financial Markets und Beteiligungen an. Grund: Die SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT ist im IFRS-Abschluss ergebnismäßig zur Gänze im Bereich Beteiligungen enthalten.

² Kreditrisiken fallen auch im Corporate Center an, da im IFRS-Abschluss Finanzierungen auch in diesem Segment zugeordnet sind.

³ Operationelles Risiko und der Risikopuffer wurden aliquot zu den Erträgen aufgeteilt.

Abs. 2 lit. a) Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen

Im CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen unterliegt nur die Raiffeisenlandesbank OÖ als Institut von erheblicher Bedeutung den Bestimmungen der Mandatsbeschränkung gemäß Art. 91 Abs. 3 der Richtlinie 2013/36/EU bzw. § 5 Abs. 1 Z 9a BWG und § 28a Abs. 5 Z 5 BWG, weshalb im Folgenden nur auf dieses Institut abgestellt wird.

Der Nominierungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 05.12.2016 alle Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes hinsichtlich der Mandatsbeschränkung geprüft und als zulässig erachtet:

Name	Vorstand		
	Funktion (seit)	Anzahl Mandate	
		Leitungsfunktion	Aufsichtsfunktion
Dr. Heinrich Schaller	Vorstandsvorsitzender (2012)	1	2
Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner	Stv. Vorstandsvorsitzende (2008)	1	2
Mag. Stefan Sandberger	Vorstandsmitglied (2014)	1	1
Mag. Reinhard Schwendtbauer	Vorstandsmitglied (2012)	1	2
Dr. Georg Starzer	Vorstandsmitglied (2004)	1	2
Mag. Markus Vockenhuber	Vorstandsmitglied (2008)	1	0

Aufsichtsrat				
Name	Funktion (seit)	Hauptberuf	Anzahl Mandate	
			Leitungsfunktion	Aufsichtsfunktion
ÖkR Jakob Auer	Aufsichtsratsvorsitzender (2004)	Abgeordneter zum Nationalrat, Landwirt	0	1
Ing. Volkmar Angermeier	Stv. Vorsitzender (2004)	Landwirt	0	3
Dr. Josef Kinzl	Stv. Vorsitzender (2010)	Gerichtl. beeideter u. zertifizierter Sachverständiger, Landwirt	0	2
Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger	Aufsichtsrat (2015)	Bezirkshauptfrau Steyr Land	0	1
Dr. Binder Rudolf	Aufsichtsrat (2004)	Direktor OÖ Raiffeisenverband	0	1
Ing. Roman Braun	Aufsichtsrat (2010)	Maschinenring Schwanenstadt	0	1
ÖkR Annemarie Brunner	Aufsichtsrat (2005)	Abgeordnete zum OÖ Landtag, Landwirtin	0	1
Dr. Manfred Denkmayr	Aufsichtsrat (2010)	Rechtsanwalt	1	1
Karl Dietachmair	Aufsichtsrat (2010)	Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Sierning	1	0
Mag. Karl Fröschl	Aufsichtsrat (2004)	Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Perg	1	0
Dr. Christian Hofer	Aufsichtsrat (2005)	Direktor Wirtschaftskammer Oberösterreich außer Dienst	0	1
Walter Lederhilger	Aufsichtsrat (2015)	Landwirt	0	1
Walter Mayr	Aufsichtsrat (2004)	Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Freistadt	1	0
Robert Oberfrank	Aufsichtsrat (2015)	Bezirksstellenleiter WKO Gmunden	0	2
Dr. Eduard Pesendorfer	Aufsichtsrat (2004)	Landesamtsdirektor OÖ außer Dienst	0	1
Josef Pfoser	Aufsichtsrat (2015)	Geschäftsführer Brüder Resch Baufirma	1	1
Gertrude Schatzdorfer	Aufsichtsrat (2010)	Geschäftsführende Gesellschafterin Schatzdorfer Gerätebau	1	2
Johann Stockinger	Aufsichtsrat (2004)	Landwirt	0	1
Dr. Josef Stockinger	Aufsichtsrat (2013)	Vorstandsvorsitzender Oberösterreichische Versicherung	1	2
Anita Straßmayr	Aufsichtsrat (2013)	Landwirtin	0	1

Die nicht im Firmenbuch registrierten Ersatzmitglieder sowie die vom Betriebsrat entsandten Arbeitnehmervertreter sind in der Aufstellung nicht enthalten. Die Ersatzmitglieder wurden jedoch vom Nominierungsausschuss und die entsandten Arbeitnehmervertreter vom Betriebsrat auf ihre Eignung überprüft und als geeignet erachtet.

Abs. 2 lit. b) Strategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans und deren tatsächliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung

Der Nominierungsausschuss der Raiffeisenlandesbank OÖ bekennt sich zu der von der RBG OÖ Verbund eGen erlassenen schriftlichen Fit & Proper Konzernrichtlinie. Darin werden die Strategie für die Auswahl und der Prozess zur Eignungsbeurteilung für freiwerdende Positionen in der Geschäftsleitung, im Aufsichtsrat sowie für die Besetzung von Schlüsselpositionen festgelegt.

Ziel ist es, den Vorstand bzw. Aufsichtsrat so zu besetzen, dass eine qualifizierte Leitung bzw. eine qualifizierte Kontrolle, Überwachung und Beratung sichergestellt ist, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Es sollen Kandidaten vorgeschlagen werden, die durch ihre fachliche Eignung, Zuverlässigkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit und Persönlichkeit in der Lage sind, die Aufgaben eines Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedes wahrzunehmen und das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit zu wahren.

Bei der Auswahl der Funktionsträger ist auf die Gesamtzusammensetzung des jeweiligen Organs zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität zu berücksichtigen ist.

Der Nominierungsausschuss hat gemäß § 29 Abs. 7 BWG jährlich eine Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen sowohl der Geschäftsleiter als auch der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit durchzuführen und diese dem Aufsichtsrat mitzuteilen. Die Überprüfung ergab folgendes Ergebnis:

- Der Vorstand verfügt sowohl individuell als auch im Kollektiv über die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zur Führung des Kreditinstituts.
- Der Aufsichtsrat verfügt sowohl individuell als auch im Kollektiv über die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zur Beaufsichtigung des Kreditinstituts.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben des Weiteren ausdrücklich erklärt, dass sie ausreichend Zeit aufwenden, um die mit der Aufsichtsratsfunktion verbundenen Aufgaben ordnungsgemäß und mit der erforderlichen Sorgfalt wahrnehmen zu können.

Durch regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen wird die laufende Eignung sichergestellt. In Hinblick auf neue regulatorische Vorgaben haben die Organmitglieder persönlich dafür Sorge zu tragen, dass sie ihre Entscheidungen stets auf Basis eines aktuellen Informationsstands treffen und sie sich – insbesondere auf dem Gebiet des Aufsichtsrechts – fortbilden.

Abs. 2 lit. c) Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans, Ziele und einschlägige Zielvorgaben der Strategie, Zielerreichungsgrad

Die Raiffeisenlandesbank OÖ bekennt sich zu einer geschlechtsneutralen Personalpolitik unter Berücksichtigung von Aspekten der Diversität. Der Nominierungsausschuss hat folgende Zielquoten für das unterrepräsentierte Geschlecht festgelegt:

Institut	Ziel-jahr	Vorstand		Aufsichtsrat	
		Ziel-quote	Zielerreichung	Ziel-quote	Zielerreichung
Raiffeisenlandesbank OÖ	2020	16,7%	100%	20%	100%

Zur Erreichung der Zielquoten wurde für das unterrepräsentierte Geschlecht im Vorstand festgelegt, dass unter gleich geeigneten Bewerbern Frauen der Vorzug gewährt wird. Weiters werden Frauen gezielt gefördert, insbesondere durch Maßnahmen in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Bei der Besetzung der Aufsichtsratsmandate sind sowohl die Eigentümerinteressen als auch die Eigentümerstruktur abzubilden. Der Nominierungsausschuss ist jedoch bestrebt, bei den Nominierungen der künftigen Wahljahre ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu berücksichtigen.

Abs. 2 lit. d) Angaben zur Bildung eines Risikoausschusses und Anzahl der bisher stattgefundenen Ausschusssitzungen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat einen Risikoausschuss gemäß § 39d BWG eingerichtet. Der Risikoausschuss hält zumindest eine Sitzung im Jahr ab. 2016 fanden vier Sitzungen des Risikoausschusses statt.

Abs. 2 lit. e) Beschreibung des Informationsflusses an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos

Die konsolidierte Risikoentwicklung wird vierteljährlich vom Bereich Gesamtbankrisikomanagement an den Vorstand berichtet. Darüber hinaus wird die Risikoentwicklung auch vierteljährlich in den Aufsichtsratssitzungen sowie, wenn erforderlich, ad-hoc reportet.

Der organisatorische Bereich Gesamtbankrisikomanagement übt die Funktion des zentralen und unabhängigen Risikocontrollings gemäß § 39 Abs. 5 BWG aus. Der Leiter des Gesamtbankrisikomanagement berichtet an den Chief Risk Officer, an den Gesamtvorstand und an den Risikoausschuss des Aufsichtsrates.

Über die Risikostrategie, die Risikolage und die wesentlichen Entwicklungen im CRR-Kreis wird seitens des Leiters des zentralen und unabhängigen Gesamtbankrisikomanagements im Risikoausschuss des Aufsichtsrates berichtet. Der Risikoausschuss des Aufsichtsrates berät den Vorstand hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und Risikostrategie. Er überwacht die Umsetzung dieser Strategie im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gem. BWG und CRR, der Eigenmittelausstattung und der Liquidität.

Art. 436 Anwendungsbereich

lit. a) Firma des Instituts, für das die in dieser Verordnung enthaltenen Anforderungen gelten

Die Raiffeisenlandesbank OÖ fungiert als operatives Institut für die nicht operativ tätige EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft RBG OÖ Verbund eGen.

lit. b) Unterschiede der Konsolidierungsbasis für Rechnungslegungs- und Aufsichtszwecke

Vollkonsolidierte Unternehmen im IFRS-Konzern der RBG OÖ Verbund eGen

Name	Land	Art des Unternehmens	Konsolidierte Eigenmittelberechnung gem. CRR
Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen	Österreich	EMFH	VK
RLB Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung OÖ	Österreich	FI	VK
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Österreich	KI	VK
activ factoring AG	Deutschland	FI	VK
Am Ölberg Liegenschaftsverwertungs GmbH	Österreich	FI	VK
Bauen und Wohnen Beteiligungs GmbH	Österreich	FI	VK
BHG Beteiligungsmanagement und Holding GmbH	Österreich	FI	VK
Burgenländische Tierkörperverwertungsgesellschaft m.b.H.	Österreich	SO	-
DAILY SERVICE Tiefkühllogistik Gesellschaft m.b.H. & Co.KG	Österreich	SO	-
DAILY Tiefkühlhaus ErrichtungsgmbH	Österreich	FI	VK
EFIS s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH	Österreich	SO	-
Eurolease finance d.o.o.	Slowenien	FI	VK
EUROPASTEG Errichtungs- und Betriebs GmbH	Österreich	FI	VK
Eurotherme Bad Schallerbach Hotelerrichtungsgesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
Finance & Consulting GmbH	Österreich	SO	-
Franz Reiter Ges.m.b.H. & Co. OG.	Österreich	SO	-
Gesellschaft zur Förderung agrarischer Interessen in Oberösterreich GmbH	Österreich	SO	-
Gesellschaft zur Förderung des Wohnbaus GmbH	Österreich	FI	VK
GMS GOURMET GmbH	Österreich	SO	-
GOURMET Beteiligungs GmbH	Österreich	SO	-
Grundstücksverwaltung Steyr GmbH	Österreich	FI	VK
Grundstücksverwaltung Villach-Süd GmbH	Österreich	FI	VK
GRZ IT Center GmbH	Österreich	SO	-
H. Loidl Wurstproduktions- und vertriebsgesellschaft m. b. H. & Co KG	Österreich	SO	-
Heimo Loidl + Johann Loidl Gesellschaft m.b.H.	Österreich	SO	-
HYPO Beteiligung Gesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
HYPO Grund- und Bau-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
Hypo Holding GmbH	Österreich	FH	VK

Name	Land	Art des Unternehmens	Konsolidierte Eigenmittelberechnung gem. CRR
HYPO-IMPULS-Alpha Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
HYPO-IMPULS Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
HYPO IMPULS Immobilien Leasing GmbH	Österreich	FI	VK
HYPO IMPULS Immobilien Rif GmbH	Österreich	FI	VK
HYPO IMPULS Mobilien Leasing GmbH	Österreich	FI	VK
HYPO IMPULS Vital Leasing GmbH	Österreich	FI	VK
HYPO Liegenschaftsverwertungs Gesellschaft m.b.H.	Österreich	NDL	VK
HYPO Salzburg IMPULS Leasing GmbH	Österreich	FI	VK
IL 1 Raiffeisen-IMPULS-Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
IMMOBILIEN Invest Real-Treuhand Portfoliomanagement GmbH & Co OG	Österreich	NDL	VK
IMPULS Bilina s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS Chlumcany s.r.o. (vormals: IMPULS-Leasing-Theta-Immobilien s.r.o.)	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS-DELTA d.o.o.	Kroatien	FI	VK
IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Eitorf KG	Deutschland	FI	VK
IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Gersthofen KG	Deutschland	FI	VK
IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Karlstein KG	Deutschland	FI	VK
IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Laupheim KG	Deutschland	FI	VK
IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Offingen KG	Deutschland	FI	VK
IMPULS-Leasing-AUSTRIA s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS-LEASING d.o.o.	Kroatien	FI	VK
IMPULS-Leasing GmbH & Co. Objekt Hengersberg KG	Deutschland	FI	VK
IMPULS-Leasing GmbH & Co. Objekt Schkeuditz KG	Deutschland	FI	VK
IMPULS-LEASING International GmbH	Österreich	FI	VK
IMPULS-LEASING Polska Sp.z o.o.	Polen	FI	VK
IMPULS-Leasing-Real-Estate s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS-LEASING Romania IFN S.A.	Rumänien	FI	VK
IMPULS-LEASING Services SRL	Rumänien	FI	VK
IMPULS-LEASING Slovakia s.r.o.	Slowakei	FI	VK
IMPULS Malvazinky s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS Milovice s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS Modletice s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS Pizen s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS – Praha spol. s r.o.	Tschechische Republik	FI	VK

Name	Land	Art des Unternehmens	Konsolidierte Eigenmittelberechnung gem. CRR
IMPULS Rakovnik s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS Sterboholý s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS Teplice s.r.o.	Tschechische Republik	FI	VK
IMPULS Trnavka s.r.o.	Slowakei	FI	VK
INCOM Private Equity GmbH	Deutschland	FI	VK
Invest Holding GmbH	Österreich	FI	VK
IVH Unternehmensbeteiligungs GmbH & Co OG	Österreich	FI	VK
Kapsch Financial Services GmbH	Österreich	SO	-
KARNERTA GmbH	Österreich	SO	-
KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
LABA-IMPULS-Gebäudeleasing Gesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
LABA-IMPULS-Gebäudeleasing GmbH & Co KG	Österreich	FI	VK
LABA-IMPULS-IT-Leasing GmbH & Co KG	Österreich	FI	VK
LANDHOF GesmbH & Co KG	Österreich	SO	-
LKW-Zentrum Radfeld Liegenschaftsverwaltung GmbH	Österreich	FI	VK
machland obst- und gemüsedelikatesen gmbh	Österreich	SO	-
MARESI Austria GmbH	Österreich	SO	-
MARESI Trademark GmbH & Co KG	Österreich	SO	-
MH53 GmbH & Co OG	Österreich	SO	-
Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
OÖ HYPO-IMPULS Leasing GmbH	Österreich	FI	VK
O.Ö. Kommunal-Immobilienleasing GmbH	Österreich	FI	VK
O.Ö. Kommunalgebäude-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
OÖ Wohnbau gemeinnützige Wohnbau und Beteiligung GmbH	Österreich	FI	AZ
OÖ Wohnbau Gesellschaft für den Wohnungsbau gemeinnützige GmbH	Österreich	FI	AZ
Privatstiftung der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Österreich	FI	VK
Projekt Blumau Tower Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Projekt Eberstälzell Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Alpha Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Bautenleasing Gesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Beta Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Delta Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Delta Mobilienleasing GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Epsilon Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS Finance & Lease GmbH	Deutschland	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Fuhrparkmanagement GmbH	Österreich	FI	VK

Name	Land	Art des Unternehmens	Konsolidierte Eigenmittelberechnung gem. CRR
Raiffeisen-IMPULS Fuhrparkmanagement GmbH & Co. KG	Deutschland	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Gamma Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Gunzenhausen KG	Deutschland	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Immobilien GmbH & Co. Objekt Hilpoltstein KG	Deutschland	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Immobilienleasing GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Immobilienvermögensverwaltung GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS Kfz und Mobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Leasing Beteiligungs Gesellschaft m.b.H.	Deutschland	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Leasing GmbH & Co KG	Deutschland	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Leasing Schönau GmbH	Deutschland	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Liegenschaftsverwaltung Gesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Mobilienleasing GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-My Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Atzbach GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Gänserndorf GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Graz-Webling GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Hörsching GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Kittsee GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Lehen GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Ort GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Straßwalchen GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Traunviertel GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Urstein GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Wien-Nord GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Projekt Wolfsberg GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Rankweil Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Realitätenleasing GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Rho Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Rho Immobilien GmbH & Co KG	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Vermietungsgesellschaft m.b.H.	Österreich	FI	VK
Raiffeisen-IMPULS-Zeta Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Raiffeisen OÖ Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH	Österreich	NDL	VK
RB Prag Beteiligungs GmbH	Österreich	FI	VK

Name	Land	Art des Unternehmens	Konsolidierte Eigenmittelberechnung gem. CRR
RealBestand Immobilien GmbH & Co KG	Österreich	FI	VK
RealRendite Immobilien GmbH	Österreich	FI	VK
Real-Treuhand Bau- und Facilitymanagement GmbH	Österreich	SO	-
REAL-TREUHAND Management GmbH	Österreich	FI	VK
Real-Treuhand Projekt- und Bauträger GmbH	Österreich	SO	-
RLB OÖ Alu Invest GmbH	Österreich	FI	VK
RLB OÖ Sektorholding GmbH	Österreich	FI	VK
RLB OÖ Unternehmensbeteiligungs GmbH	Österreich	FI	VK
RLB OÖ Unternehmensholding GmbH	Österreich	FI	VK
RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst Gesellschaft m.b.H.	Österreich	SO	-
RVM Raiffeisen-Versicherungsmakler GmbH	Österreich	SO	-
SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT	Österreich	KI	VK
Select Versicherungsberatung GmbH	Österreich	SO	-
SENNA Nahrungsmittel GmbH & Co KG	Österreich	SO	-
Steirische Tierkörperverwertungsgesellschaft m.b.H. & Co KG	Österreich	SO	-
TKV Oberösterreich GmbH	Österreich	SO	-
VIVATIS Beteiligungs-GmbH	Österreich	SO	-
VIVATIS Capital Invest GmbH	Österreich	SO	-
VIVATIS Capital Services eGen	Österreich	SO	-
VIVATIS Holding AG	Österreich	SO	-
vivo Leasing GmbH & Co KG	Österreich	FI	VK
WDL Infrastruktur GmbH	Österreich	FI	VK

At equity bilanzierte Unternehmen im IFRS-Konzern der RBG OÖ Verbund eGen

	Land	Art des Unternehmens	Konsolidierte Eigenmittelberechnung gem. CRR
AMAG Austria Metall AG	Österreich	SO	AE
Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH	Österreich	SO	AE
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft	Österreich	KI	AE, AZ
Österreichische Salinen Aktiengesellschaft	Österreich	SO	AE
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	Österreich	KI	AE
Raiffeisenbank a.s.	Tschechische Republik	KI	AE, AZ
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG	Österreich	SO	AE

Legende zur Art des Unternehmens:
 KI = Kreditinstitut
 FI = Finanzinstitut
 FH = Finanzholdinggesellschaft
 EMFH = EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft
 SO = Sonstiges Unternehmen
 NDL = Anbieter von Nebendienstleistungen

Legende zur Eigenmittelberechnung:
 VK = Vollkonsolidierung
 AE = At Equity Bilanzierung
 AZ = Abzug

Gemäß Art. 19 Abs. 1 CRR werden sieben Unternehmen aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen, da die Gesamtsumme der Vermögenswerte und außerbilanziellen Posten jeweils unter a) EUR 10 Mio. und b) 1 % der Gesamtsumme der Vermögenswerte und außerbilanziellen Posten des Mutterunternehmens oder des Unternehmens, das die Beteiligung hält, liegen.

Für ein Finanzinstitut und einen Anbieter von Nebendienstleistungen wurde gemäß Art. 19 Abs. 2 CRR die Bewilligung zur Ausnahme aus dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis erteilt. Für zwei weitere Finanzinstitute befindet sich das Verfahren bezüglich der Ausnahme gemäß Art. 19 Abs. 2 CRR im Instanzenzug.

Art. 436 c) – e) Sonstige Informationen zum Anwendungsbereich

Mit Ausnahme von regulatorischen Beschränkungen für Kapitalausschüttungen aufgrund von nationalen oder EU-weiten Vorschriften, liegen keine substanziellen Einschränkungen oder andere bedeutende Hindernisse für die Übertragung von Finanzmitteln oder regulatorischem Eigenkapital innerhalb des aufsichtsrechtlichen Kreises der RBG OÖ Verbund eGen vor. Ebenso liegen keine Kapitalfehlbeträge bei Gesellschaften, die nicht konsolidiert, sondern abgezogen werden, vor. Die Art. 7 und 9 CRR werden nicht in Anspruch genommen.

Art. 437 Eigenmittel

Abs. 1 lit. a) Abstimmung der Eigenmittel mit dem geprüften Konzernabschluss der RBG OÖ Verbund eGen

Die Abstimmung der Eigenmittel erfolgte gemäß der Methode in Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 der Kommission vom 20. Dezember 2013:

(in TEUR)	Bilanzwert gemäß geprüfem IFRS-Konzernabschluss	Änderungen Konsolidierungskreis	Bilanzwert nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis	Aufsichtsrechtliche Anpassungen	Eigenmittelbestandteile	Ref. *)
Gezeichnetes Kapital	117.167		117.167		117.167	1
Kapitalrücklagen	915.690		915.690		915.690	1
Einbehaltene Gewinne	2.732.814	-67.542	2.665.272	-36.304	2.628.968	2
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-46.661	3.844	-42.817		-42.817	3
Eigenkapital (Eigenanteil)	3.719.010	-63.698	3.655.312		3.619.008	
Minderheitenanteile	212.857	-100.099	112.758	-55.232	57.526	5
Eigenkapital bzw. Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	3.931.867	-163.797	3.768.070		3.676.534	6
- Zusätzliche Bewertungsanpassungen (Prudent Valuation)					-11.816	7
- Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill					-34.239	8
- Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, welche nicht aus temporären Differenzen resultieren					-1.049	10
- Bonitätsinduzierte Effekte aus zum Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten und Derivatverbindlichkeiten (DVA)					-64.190	14
- Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)					-12.716	19
- Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten (AfS-Rücklage)					-95.507	26a
- Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet					-21.420	27
- Sonstige Abzüge und Bestandteile bezüglich des harten Kernkapitals					-33.598	26b
Hartes Kernkapital (CET 1)					3.401.998	29
Zusätzliches Kernkapital (AT 1)					0	44
Kernkapital (T 1)					3.401.998	45
Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft					22.485	47
Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente, die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden					543.916	48
- Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)					-75	55
- Übergangsanpassungen am CET 1 von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält					-4.224	56a
Ergänzungskapital (T 2)					562.102	58
Eigenmittel, Gesamtkapital (TC)					3.964.100	59

*) Die Referenznummer bezieht sich auf die unter Art. 437 Abs. 1 lit. d) und e) angeführte Zeilennummer

Die Differenz zwischen dem IFRS-Konzernabschluss der RBG OÖ Verbund eGen für Rechnungslegungszwecke und dem aufsichtsrechtlichem Konzernabschluss resultiert aus der Nichtkonsolidierung von 32 sonstigen Unternehmen.

Abs. 1 lit. b) Beschreibung der Hauptmerkmale der vom Institut begebenen Instrumente des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals

Für die Beschreibung der Hauptmerkmale der vom Institut begebenen Instrumente des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals gemäß Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 wird auf den Anhang verwiesen.

Abs. 1 lit. c) vollständige Bedingungen im Zusammenhang mit allen Instrumenten des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals

Für die vollständigen Bedingungen im Zusammenhang mit allen Instrumenten des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals wird auf die Website der Raiffeisenlandesbank OÖ verwiesen (<http://www.rlbooe.at>).

Abs. 1 lit. d) und e) Offenlegung der Eigenmittel

Die Offenlegung spezifischer Eigenmittelelemente nach Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 der Kommission vom 20. Dezember 2013 gestaltet sich wie folgt:

HARTES KERNKAPITAL: INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN (in TEUR)		(A)	(B)	(C)
		BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG	VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013	BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.032.857	26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
	davon: Genossenschaftsanteile	117.167	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
2	Einbehaltene Gewinne	2.628.968	26 (1) (c)	
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	-42.817	26 (1)	
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	26 (1) (f)	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0	486 (2)	
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	0	483 (2)	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	57.526	84, 479, 480	13.508
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0	26 (2)	
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	3.676.534		
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-11.816	34, 105	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-34.239	36 (1) (b), 37, 472 (4)	22.826
9	In der EU: leeres Feld	0		
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-1.049	36 (1) (c), 38, 472 (5)	699
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	0	33 (a)	
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0	36 (1) (d), 40, 159, 472 (6)	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0	32 (1)	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-63.851	33 (b)	339
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0	36 (1) (e), 41, 472 (7)	
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0	36 (1) (f), 42, 472 (8)	
17	Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	36 (1) (g), 44, 472 (9)	
18	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 (1) (h), 43, 45, 46, 48 (1) (b), 49 (1) bis (10)	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-12.716	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11)	8.477
20	In der EU: leeres Feld	0		
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	0	36 (1) (k)	
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0	36 (1) (k) (i), 89 bis 91	
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	0	36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258	
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0	36 (1) (k) (iii), 379 (3)	

HARTES KERNKAPITAL: INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN (in TEUR)		(A)	(B)	(C)
		BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG	VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013	BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	0	48 (1)	
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11)	
24	In der EU: leeres Feld	0		
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0	36 (1) (a), 472 (3)	
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0	36 (1) (l)	
26	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen	0		
26a	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468	-95.846		
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	-95.846		
26b *)	Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	-33.598	481	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	-21.420	36 (1) (j)	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-274.536		
29	Hartes Kernkapital (CET1)	3.401.998		
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	0	51, 52	
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	0		
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0		
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0	486 (3)	
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018	0	483 (3)	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Dritten gehalten werden	5.659	85, 86, 480	3.779
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 (3)	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	5.659		
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen				
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0	52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2)	
38	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	56 (b), 58, 475 (3)	
39	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56 (c), 59, 60, 79, 475 (4)	
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-4.254	56 (d), 59, 79, 475 (4)	
41	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	0		
41a	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-22.826	472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	
	davon: immaterielle Vermögenswerte	-22.826		
41b	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	477, 477 (3), 477 (4) (a)	
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Über-	0		

HARTES KERNKAPITAL: INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN (in TEUR)		(A)	(B)	(C)
		BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG	VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013	BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013
	kreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.			
41c	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR- Behandlung erforderliche Abzüge	21.420	467, 468, 481	
	davon: Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet	21.420	481	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	56 (e)	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	-5.659		
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0		
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	3.401.998		
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	0	62, 63	
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	22.485	486 (4)	
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018		483 (4)	
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	543.916	87, 88, 480	96.500
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 (4)	
50	Kreditrisikoanpassungen	0	62 (c) und (d)	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	566.401		
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen				
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0	63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2)	
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	66 (b), 68, 477 (3)	
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66 (c), 69, 70, 79, 477 (4)	
54a	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen	0		
54b	davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen	0		
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-75	66 (d), 69, 79, 477 (4)	
56	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	0		
56a	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-4.224	472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	
	davon: Übergangsanpassungen am CET 1 von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-4.224		
56b	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a)	
	davon: direkte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche	0		
56c	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR- Behandlung erforderliche Abzüge	0	467, 468, 481	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	-4.299		
58	Ergänzungskapital (T2)	562.102		
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	3.964.100		
59a	Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen,			

HARTES KERNKAPITAL: INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN (in TEUR)		(A)	(B)	(C)
		BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG	VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013	BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013
	für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)			
	davon: ... nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.)		472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b)	
	davon: ... nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)		475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b)	
	davon: ... nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)		477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b)	
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	23.275.964		
Eigenkapitalquoten und –puffer				
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,62	92 (2) (a), 465	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,62	92 (2) (b), 465	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	17,03	92 (2) (c)	
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	k.A.	CRD 128, 129, 130	
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	145.475		
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	134		
67	davon: Systemrisikopuffer	58.190		
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	0	CRD 131	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	11,42	CRD 128	
69	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
70	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
71	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)				
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	94.695	36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (c), 69, 70, 477 (4)	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	0	36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11)	
74	In der EU: leeres Feld			
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	20.612	36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5)	
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital				
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	k.A.	62	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	k.A.	62	
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	k.A.	62	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	k.A.	62	
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2013 bis 1. Januar 2022)				
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	k.A.	484 (3), 486 (2) und (5)	

HARTES KERNKAPITAL: INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN (in TEUR)		(A)	(B)	(C)
		BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG	VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013	BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	k.A.	484 (3), 486 (2) und (5)	
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	k.A.	484 (4), 486 (3) und (5)	
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	k.A.	484 (4), 486 (3) und (5)	
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	22.485	484 (5), 486 (4) und (5)	
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484 (5), 486 (4) und (5)	

*) Mangels Ausweismöglichkeiten im Offenlegungstemplate werden „Sonstige Abzüge und Bestandteile bezüglich des harten Kernkapitals“ gemäß COREP-Template in dieser Zeile ausgewiesen.

Art. 438 Eigenmittelanforderungen

lit. a) Zusammenfassung des Ansatzes, nach dem das Institut die Angemessenheit seines internen Kapitals zur Unterlegung der aktuellen und zukünftigen Aktivitäten beurteilt

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns gegliedert in Marktrisiko, Kreditrisiko, Beteiligungsrisiko, Refinanzierungsrisiko (als Messgröße des Liquiditätsrisikos), makroökonomisches Risiko, operationelles Risiko und sonstige Risiken den Risikodeckungsmassen (= Betriebsergebnis, stille Reserven, Rücklagen und Eigenkapital) gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung der Risiken mit den vorhandenen Deckungsmassen ergibt die Risikotragfähigkeit.

Mit diesem Vergleich stellt der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sicher, dass er extrem unerwartete Verluste ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abdecken kann. Als Risikomaß zur Berechnung von extrem unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % innerhalb eines Jahres deckt.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der Risikodeckungsmassen in Bezug zum Risiko wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ eine Ampelregelung eingeführt. Die Ampelfarben repräsentieren dabei die Grenzwerte bzw. Intervalle der Relation ökonomisches Kapital zu Risikodeckungsmassen:

Ampelwert	Grenzwerte CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen
 grün	<= 90 %
 gelb	> 90 % und <= 95 %
 orange	> 95 % und <= 97 %
 rot	> 97 %

lit. b) wenn von der relevanten zuständigen Behörde gefordert, das Ergebnis des institutseigenen Verfahrens zur Beurteilung der Angemessenheit seines internen Kapitals einschließlich der Zusammensetzung der gemäß Artikel 104 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 2013/36/EU geforderten zusätzlichen Eigenmittel aufgrund der aufsichtlichen Überprüfung

Von der zuständigen Behörde besteht keine Anforderung, das Ergebnis des institutseigenen Verfahrens zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals zu veröffentlichen.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ übertrifft zu jedem Zeitpunkt deutlich die von der Behörde vorgeschriebene SREP-Quote.

lit. c) 8 % der risikogewichteten Positionsbeträge für jede der in Artikel 112 genannten Risikopositionsklassen

Die Zusammensetzung des Eigenmittelerfordernisses inkl. der Berücksichtigung des CVA zeigt sich wie folgt:

Risikopositionsklassen des Kreditrisiko-Standardansatzes gemäß Art. 112 CRR	31.12.2016 (in TEUR)
Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.129
Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	2.115
Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	5.699
Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	0
Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	0
Risikopositionen gegenüber Instituten	67.052
Risikopositionen gegenüber Unternehmen	957.979
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	124.149
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	143.807
Ausgefallene Risikopositionen	51.905
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	243
Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	5.486
Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	30.884
Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	267.231
Beteiligungsrisikopositionen	77.509
Sonstige Posten	0
Eigenmittelerfordernis (SA)	1.735.188

lit. d) 8 % der risikogewichteten Positionsbeträge, für Institute die den IRB-Ansatz anwenden
Keine Anwendung, da im CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen kein Institut einen IRB-Ansatz nutzt.

lit. e) gemäß Artikel 92 Absatz 3 Buchstaben b und c berechnete Eigenmittelanforderungen

Marktrisiko (Art. 92 Abs. 3 lit. b) und c)	31.12.2016 (in TEUR)
Positionen des Handelsbuches	10.066
hievon: (Detailansicht im Sinne des Art. 445)	
Allgemeines Positionsrisiko in Schuldtitel	8.386
Spezifisches Positionsrisiko in Schuldtitel	1.143
Allgemeines Positionsrisiko in Aktieninstrumenten	215
Spezifisches Positionsrisiko in Aktieninstrumenten	215
Zusatzanforderungen für Optionen	107
die Großkredite im Handelsbuch	0
das Fremdwährungsrisiko	8.247
das Warenpositionsrisiko	0
das Abwicklungsrisiko (ohne Vorleistungsrisiko)	4
Eigenmittelerfordernis (SA)	18.317

lit. f) gemäß Teil 3 Titel III Kapitel 2, 3 und 4 berechnete Eigenmittelanforderungen, die separat offengelegt werden

Operationelles Risiko (Art. 92 Abs. 3 lit. e)	31.12.2016 (in TEUR)
Basisindikatoransatz für das operationelle Risiko	98.121
Eigenmittelerfordernis (SA)	98.121

CVA Risiko gemäß Artikel 92 Abs. 3 lit. d)

CVA Risiko (Art. 92 Abs. 3 lit. d)	31.12.2016 (in TEUR)
Standardansatz gemäß Art. 384	10.451
Eigenmittelerfordernis	10.451

Gesamtes Eigenmittelerfordernis

	31.12.2016 (in TEUR)
Eigenmittelerfordernis (Gesamt)	1.862.077

Art. 439 Gegenparteiausfallrisiko**lit. a) eine Beschreibung der Methodik, nach der internes Kapital und Obergrenzen für Gegenparteiausfallrisikopositionen zugewiesen werden**

Das Gegenparteiausfallrisiko aus Derivat-, Pensions- und Wertpapierleihgeschäften besteht aus den aktuellen Wiederbeschaffungskosten bei Ausfall der Gegenpartei. Dieses Risiko wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ durch die Marktbewertungsmethode (positiver Marktwert unter Berücksichtigung von Nettingvereinbarungen) gemessen, die den aktuellen Marktwert und ein vordefiniertes Add-on für mögliche Veränderungen des Forderungswerts in der Zukunft berücksichtigt. Das Risiko aus diesem Geschäft wird durch Einsatz von Nettingverfahren (Gegenverrechnung der Forderungen und der Verbindlichkeiten) und Anwendung von Collateralvereinbarungen (Austausch von Sicherheiten) minimiert.

Für die verbleibenden positiven Marktwerte von derivativen Geschäften wird im Rahmen der Credit-Value-at-Risk Berechnung das ökonomische Kapital ermittelt. Im Zuge der Risikotragfähigkeitsanalyse fließt das ökonomische Kapital von derivativen Geschäften inklusive Credit Value Adjustment (CVA) in das Kreditrisiko mit ein.

Der Limitierungsprozess für Derivat-, Pensions- und Wertpapierleihgeschäfte erfolgt hinsichtlich Risikoklassifizierung, Limitierung und Überwachung analog dem Kreditgeschäft. Für das besicherte Geschäft mit Banken werden die Obergrenzen mittels Simulation der Marktwerte ermittelt. Das unbesicherte Geschäft geht mit nominalgewichteten Werten mit einem Risikopuffer für zukünftige Marktwertentwicklungen in die Ermittlung der Obergrenzen ein.

lit. b) eine Beschreibung der Vorschriften für Besicherungen und zur Bildung von Kreditreserven

Aufgrund bilateraler Verträge (Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte, ISDA Agreements, Pensionsgeschäfte, Leihgeschäfte, Besicherungsanhänge etc.) ergibt sich für die Raiffeisenlandesbank OÖ die Möglichkeit, risikoreduzierende Maßnahmen (Netting, Sicherheiten Bereitstellung) anzuwenden. Es besteht nur in jenen Fällen ein Kreditrisiko, bei denen der saldierte Marktwert positiv ist (Wiedereindeckungsrisiko). Da dieses Risiko von Schwankungen der Marktrisikoparameter (z. B. Währungskurse, Zinssätze, Aktienkurse etc.) abhängt, sind eine regelmäßige Neubewertung und eine Anpassung der Sicherheiten erforderlich. Eine Anpassung der Sicherheitenbeträge an die aktuelle Risikosituation (Marktbewertung der Geschäfte und Sicherheiten mit den jeweiligen Vertragspartnern) erfolgt täglich. Die Verwertbarkeit der hinterlegten Sicherheiten im Konkursfall des Vertragspartners sowie die weitere Verwendung (beispielsweise die Weiterverpfändung oder die Weitergabe als Besicherung für andere Vertragspartner wird durch die im Auftrag der österreichischen Kreditwirtschaft, deutschen Kreditwirtschaft oder ISDA erstellten "legal opinions" für die jeweilige Rechtsordnung der einzelnen Vertragspartner sichergestellt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ akzeptiert fast ausschließlich finanzielle Sicherheiten für OTC-Derivate in Form von Einlagen in EUR und USD als Collateral. Für alle Gegenparteiausfallrisiken aus Derivatgeschäften wird eine Wertanpassung (Credit Value Adjustment, CVA) durchgeführt, welche die Kosten einer Absicherung dieses Risikos auf dem Markt darstellt. Für Repogeschäfte werden als Sicherheiten Anleihen von Emittenten hoher Bonität akzeptiert. Da aufgrund der wechselseitigen Nachschusspflicht eine vollständige Besicherung laufend gewährleistet ist, werden für diese Geschäfte keine zusätzlichen Reserven gebildet.

lit. c) eine Beschreibung der Vorschriften in Bezug auf Positionen mit Korrelationsrisiken

In den internen Richtlinien sind die Vorschriften und Limite für die Vermeidung von Korrelationsrisiken zwischen Schuldnerbonität und Sicherheitenwert (spezifisches Wrong-Way Risiko) geregelt:

Spezifisches Wrong-Way Risiko zwischen dem Grundgeschäft und der Sicherheit bei Pensions- und Wertpapierleihgeschäften ist dadurch begrenzt, dass die Sicherheit keine Korrelationen mit dem

- Couterpartyrisiko
- Emittentenrisiko bei Wertpapiersicherheiten

aufweisen darf.

Das spezifische Wrong-Way Risiko bei Derivaten wird bereits aufgrund der genehmigten handelbaren Produkte gemäß Produktkatalog ausgeschlossen. Bei Derivaten werden großteils nur Barsicherheiten in EUR und USD akzeptiert und

aktuell nur solche gehalten, für die nur ein vernachlässigbares Wrong-Way Risiko (Korrelationsrisiko) mit dem zu Besichernden Grundgeschäft besteht. Bei potentiellen Wertpapiersicherheiten können nur Staatsanleihen geliefert werden. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird regelmäßig bei Geschäftsabschluss überprüft.

Bei unbesicherten Derivaten wird das allgemeine Korrelationsrisiko ("allgemeine Wrong-Way Risiko") durch entsprechende Risiko Limite und Kreditgenehmigungs-Prozesse für Nichtbanken mitigiert.

lit. d) eine Beschreibung der Höhe des Sicherheitsbetrags, den das Institut bei einer Herabstufung seiner Bonität nachschießen müsste

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat vertragliche Klauseln über Abhängigkeiten von Sicherheiten hinterlegung und ihrer Bonität (Rating) im Zusammenhang mit Besicherungsverträgen aus Derivatgeschäften. Bei einem Teil der Verträge sind von dieser Regelung der exposureunabhängige Unterlegungsbetrag (Independent Amount), der Freibetrag (Threshold Amount) oder der Mindesttransferbetrag (Minimum Transfer Amount) betroffen. Im Falle einer Herabstufung des Ratings der Raiffeisenlandesbank OÖ ergibt sich per 31.12.2016 auf Grund der bestehenden Verträge eine Auswirkungen von 2,4 Mio. EUR auf den zusätzlich zu hinterlegenden Sicherheitenbetrag.

lit. e) den positiven Brutto-Zeitwert von Verträgen, positive Auswirkungen von Netting, die saldierte aktuelle Ausfallrisikoposition, gehaltene Sicherheiten und die Nettoausfallrisikoposition bei Derivaten. Die Nettoausfallrisikoposition bei Derivaten entspricht der Ausfallrisikoposition im Zusammenhang mit Derivatgeschäften nach Berücksichtigung rechtlich durchsetzbarer Netting-Vereinbarungen und Sicherheitenvereinbarungen

	31.12.2016 (in TEUR)
Positiver Brutto-Zeitwert von Verträgen	2.506.899
Positive Auswirkungen von Netting des Marktwertes	999.274
Positive Auswirkungen von Netting des Add-on	127.034
Saldierte aktuelle Ausfallrisikoposition	1.380.591
Gehaltene Besicherungswerte ¹⁾	580.611
Nettoausfallrisikoposition	799.980

¹⁾ Unter Sicherheiten verstehen wir Sicherheiten die nach dem umfassenden Ansatz anerkannt werden. Sofern erforderlich wurden gesetzlich vorgesehene Volatilitäts- und Laufzeitanpassungen berücksichtigt.

lit. f) die Messgrößen für den Risikopositionswert nach der gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 6 Abschnitte 3 bis 6 jeweils anzuwendenden Methode

	31.12.2016 (in TEUR)
Forderungswert nach Marktbewertungsmethode	1.380.591

lit. g) den Nominalwert von Absicherungen über Kreditderivate und die Verteilung aktueller Ausfallrisikopositionen, aufgeschlüsselt nach Arten von Ausfallrisikopositionen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat aktuell keine Absicherungen über Kreditderivate.

lit. h) die Nominalbeträge von Kreditderivatgeschäften, unterteilt nach Verwendung für den Risikopositionsbestand des Instituts und Verwendung im Rahmen der Vermittlertätigkeiten des Instituts, sowie die Verteilung der verwendeten Kreditderivate, wobei diese nach den innerhalb der einzelnen Produktgruppen erworbenen und veräußerten Absicherungen noch weiter aufzuschlüsseln ist

Es besteht eine CDS Sicherungsverkaufsposition mit einem Volumen in der Höhe von 10 Mio. EUR im Risikopositionsbestand. Es gibt keine Kreditderivate im Rahmen der Vermittlertätigkeiten des Instituts.

lit. i) für den Fall, dass dem Institut von den zuständigen Behörden die Genehmigung zur Schätzung von α erteilt worden ist, auch die α -Schätzung

In der Raiffeisenlandesbank OÖ findet die auf ein internes Modell beruhende Methode keine Anwendung.

Art. 440 Kapitalpuffer

Für die Offenlegung der Kapitalpuffer gem. Art 440 CRR wurden die, in der Durchführungsverordnung (EU) 2015/1555 der Kommission dafür vorgesehenen Standards, angewandt.

Tabelle 1

Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

31.12. 2016	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbiefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen In %	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers In %
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufspopositionen im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon : Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbiefungsrisikopositionen	Summe		
	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)		
Aufschlüsselung nach Ländern	010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120
AE	776	0	0	0	0	0	39	0	0	39	0,00	0,00
AM	56	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0,00	0,00
AT	17.589.899	0	17.877	0	0	0	1.139.611	856	0	1.140.467	34,34	0,00
AU	717	0	0	0	0	0	40	0	0	40	0,00	0,00
BA	5.977	0	0	0	0	0	478	0	0	478	0,01	0,00
BE	43.963	0	0	0	0	0	430	0	0	430	0,01	0,00
BG	716	0	0	0	0	0	40	0	0	40	0,00	0,00
BH	71	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0,00	0,00
BR	4.570	0	0	0	0	0	215	0	0	215	0,01	0,00
BY	550	0	0	0	0	0	43	0	0	43	0,00	0,00
CA	31.826	0	0	0	0	0	258	0	0	258	0,01	0,00
CH	56.661	0	1.196	0	0	0	4.173	96	0	4.269	0,13	0,00
CI	981	0	0	0	0	0	45	0	0	45	0,00	0,00
CL	160	0	0	0	0	0	9	0	0	9	0,00	0,00
CM	38	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0,00	0,00
CN	2.916	0	0	0	0	0	179	0	0	179	0,01	0,00
CR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
CY	91	0	0	0	0	0	6	0	0	6	0,00	0,00
CZ	1.238.183	0	0	0	0	0	115.994	0	0	115.994	3,49	0,00
DE	4.133.820	0	3.340	0	0	0	275.996	53	0	276.049	8,31	0,00
DK	36.119	0	0	0	0	0	347	0	0	347	0,01	0,00
EE	31	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0,00	0,00
ES	16.987	0	0	0	0	0	435	0	0	435	0,01	0,00
FI	59.124	0	0	0	0	0	2.463	0	0	2.463	0,07	0,00
FR	154.240	0	0	0	0	0	3.766	0	0	3.766	0,11	0,00

31.12. 2016	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen In %	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers In %
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufspopositionen im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon : Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)		
GB	149.586	0	258	0	0	0	5.952	4	0	5.956	0,18	0,00
GE	10	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00	0,00
GH	428	0	0	0	0	0	20	0	0	20	0,00	0,00
GR	2.400	0	0	0	0	0	269	0	0	269	0,01	0,00
HK	49	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0,00	0,63
HR	339.668	0	1.112	0	0	0	25.113	89	0	25.202	0,76	0,00
HU	226.451	0	0	0	0	0	18.077	0	0	18.077	0,54	0,00
ID	419	0	0	0	0	0	20	0	0	20	0,00	0,00
IE	5.722	0	0	0	0	0	447	0	0	447	0,01	0,00
IL	639	0	0	0	0	0	38	0	0	38	0,00	0,00
IM	36.078	0	0	0	0	0	2.886	0	0	2.886	0,09	0,00
IN	755	0	0	0	0	0	43	0	0	43	0,00	0,00
IS	1.630	0	0	0	0	0	130	0	0	130	0,00	0,00
IT	64.714	0	2.475	0	0	0	2.745	198	0	2.943	0,09	0,00
JP	15	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00	0,00
KR	138	0	0	0	0	0	6	0	0	6	0,00	0,00
LB	146	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0,00	0,00
LI	12.516	0	0	0	0	0	895	0	0	895	0,03	0,00
LT	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
LU	25.377	0	0	0	0	0	2.002	0	0	2.002	0,06	0,00
MA	673	0	0	0	0	0	31	0	0	31	0,00	0,00
MC	9.394	0	0	0	0	0	576	0	0	576	0,02	0,00
ME	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
MT	476	0	0	0	0	0	22	0	0	22	0,00	0,00
MX	1.096	0	0	0	0	0	88	0	0	88	0,00	0,00
MY	378	0	0	0	0	0	17	0	0	17	0,00	0,00
NL	83.379	0	0	0	0	0	3.292	0	0	3.292	0,10	0,00

31.12. 2016	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen In %	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers In %
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufspopositionen im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon : Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)		
NO	35.613	0	0	0	0	0	351	0	0	351	0,01	1,50
NZ	69	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0,00	0,00
PA	30	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00	0,00
PE	27	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00	0,00
PH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
PL	246.364	0	1.001	0	0	0	12.741	16	0	12.757	0,38	0,00
PT	455	0	0	0	0	0	19	0	0	19	0,00	0,00
RO	299.863	0	0	0	0	0	17.571	0	0	17.571	0,53	0,00
RS	2.808	0	0	0	0	0	294	0	0	294	0,01	0,00
RU	17.729	0	0	0	0	0	1.423	0	0	1.423	0,04	0,00
SE	25.731	0	0	0	0	0	361	0	0	361	0,01	1,50
SG	501	0	0	0	0	0	17	0	0	17	0,00	0,00
SI	9.682	0	0	0	0	0	731	0	0	731	0,02	0,00
SK	259.877	0	0	0	0	0	15.270	0	0	15.270	0,46	0,00
SM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
SN	127	0	0	0	0	0	6	0	0	6	0,00	0,00
SY	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
TH	967	0	0	0	0	0	70	0	0	70	0,00	0,00
TN	115	0	0	0	0	0	5	0	0	5	0,00	0,00
TR	5.290	0	0	0	0	0	527	0	0	527	0,02	0,00
TW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
UA	10	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00	0,00
US	32.521	0	968	0	0	0	2.435	46	0	2.481	0,07	0,00
VE	20	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00	0,00
VG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
VN	1.048	0	0	0	0	0	84	0	0	84	0,00	0,00
XL	25.279.855	0	28.228	0	0	0	1.659.194	1.358	0	1.660.552	50,00	0,00

31.12.2016	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufspopositionen im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon : Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	(in TEUR)	In %	In %
ZA	389	0	0	0	0	0	29	0	0	29	0,00	0,00
Summe	50.559.711	0	56.456	0	0	0	3.318.387	2.717	0	3.321.104	100	4,00

Tabelle 2

Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

		31.12.2016 (in TEUR)
Zeile		Spalte
		010
010	Gesamtforderungsbetrag	23.275.964
020	Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0
030	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	134

Art. 441 Indikatoren der globalen Systemrelevanz

Nicht anwendbar.

Art. 442 Kreditrisikoanpassungen

lit. a) Definition von überfälligen und notleidenden Krediten

Forderungen sind als überfällig definiert, wenn sie mindestens einen Tag überfällig sind; das heißt Kreditnehmer zugesagte Rahmen überschreiten bzw. vereinbarte Rückzahlungen nicht fristgerecht tätigen. Forderungen, für die eine Einzelwertberichtigung bzw. Rückstellung gebildet wurden (wertgemindert), werden als notleidende Forderungen dargestellt.

lit. b) Beschreibung der bei der Bestimmung von spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen angewandten Ansätze und Methoden

Eine Forderung gilt gemäß Art. 178 CRR als Ausfall, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit mehr als 90 Tage überfällig ist oder die Bank es als unwahrscheinlich ansieht, dass der Kreditnehmer seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird können. Die Raiffeisenlandesbank OÖ wendet die Ausfalldefinition auch im Retailgeschäft auf Kreditnehmerebene an.

Den Risiken im Kreditgeschäft wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen (EWB) und Rückstellungen Rechnung getragen. Die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen wird nach den Vorgaben von IAS 39 und IAS 37 berechnet:

Bei signifikanten Kreditnehmern wird mit einer Applikation der Nettobuchwert aus mit dem Effektivzinssatz abgezinsten erwarteten Cashflows von Kapital und Zinsen (erzielbarer Wert) ermittelt. Die Differenz aus Forderungswert und erzielbarem Wert wird als Risikovorsorge gebucht. Bei nicht signifikanten Kreditnehmern wird je nach Status des Schuldners (Sanierung oder Verwertung) mit einer unterschiedlich hohen pauschalen Einzelwertberichtigung gearbeitet. Die Treffsicherheit wird einmal jährlich überprüft.

Für Verluste, die bis zum Bilanzstichtag eingetreten, aber der Bank noch nicht bekannt sind (IBNR), wird eine entsprechend der Forderungs- und Ratingklasse differenzierte Portfoliowertberichtigung gebildet.

Kreditrisikoanpassungen	Bereich	Methode (Name)	Verfahren
Einzelwertberichtigungen	signifikant	Specific allowances for individually assessed financial assets	"Barwertmethode": Diskontierung der zukünftig erwarteten Cash Flows mit Effektivzinssatz zur Ermittlung des Nettobuchwertes
	nicht signifikant	Specific allowances for collectively assessed financial assets	je nach Status des Kreditnehmers (Sanierung oder Verwertung) wird der Blankoanteil des Exposures mit Blanko-LGD 70 % oder 95 % vorgesorgt
Rückstellungen	signifikant	Specific allowances for individually assessed financial assets	"Barwertmethode": Diskontierung der erwarteten Nichtinanspruchnahme von Haftungen und freien Rahmen mit 3m-Euribor-Swap-Zinskurve zur Ermittlung des Nettobuchwertes
	nicht signifikant	Specific allowances for collectively assessed financial assets	je nach Status des Kreditnehmers (Sanierung oder Verwertung) wird der Blankoanteil des Exposures mit Blanko-LGD 70 % oder 95 % vorgesorgt
Portfoliowertberichtigungen		Collective allowances for incurred but not reported losses on financial assets	Blankoanteil des Exposures * HDR je Rating- bzw. Forderungsklasse * Blanko-LGD * LIP 1 Jahr
Portfoliorückstellungen		Collective allowances for incurred but not reported losses on financial assets	Blankoanteil des Exposures von Haftungen und freien Rahmen gewichtet mit CCF * HDR je Rating- bzw. Forderungsklasse * Blanko-LGD * LIP 1 Jahr

lit. c) Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Rechnungslegungsaufrechnungen und ohne Berücksichtigung der Wirkung der Kreditrisikominderung, sowie den nach Risikopositionsklassen aufgeschlüsselten Durchschnittsbetrag der Risikopositionen während des Berichtszeitraums.

	31.12.2016 (in TEUR)	Durchschnitt 31.12.2016 (in TEUR)
Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.521.853	2.756.567
Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	1.112.269	1.103.862
Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	1.049.532	933.569
Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	163.605	179.637
Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	192.917	194.527
Risikopositionen gegenüber Instituten	9.654.338	9.913.894
Risikopositionen gegenüber Unternehmen	15.541.528	15.485.357
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	3.424.471	3.390.201
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	5.056.234	5.273.369
Ausgefallene Risikopositionen	605.918	797.624
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	2.370	1.933
Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	667.396	668.962
Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0
Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	1.264.963	632.763
Beteiligungsrisikopositionen	12.887	12.714
Sonstige Posten	127.202	132.349
Gesamt	42.397.483	41.477.328

lit. d) geografische Verteilung der Risikopositionen, aufgeschlüsselt nach wichtigen Gebieten und wesentlichen Risikopositionsklassen, gegebenenfalls mit näheren Angaben

31.12.2016 (in TEUR)	Österreich	Deutsch- land	Tschechi- en	Sonstige Länder EU	Sonstige Länder Nicht-EU	Gesamt
Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	2.662.116	16.826	71.900	771.005	6	3.521.853
Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	977.836	86.593	0	245	47.595	1.112.269
Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	1.010.524	8.557	73	30.378	0	1.049.532
Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	0	0	0	11.289	152.316	163.605
Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	0	0	0	192.917	0	192.917
Risikopositionen gegenüber Instituten	6.575.328	1.004.340	2.528	817.476	1.254.666	9.654.338
Risikopositionen gegenüber Unternehmen	10.826.025	3.243.126	441.513	839.103	191.761	15.541.528
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	1.948.303	599.758	131.685	691.275	53.450	3.424.471
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	3.432.494	937.324	481.010	188.293	17.113	5.056.234
Ausgefallene Risikopositionen	373.607	114.197	17.881	86.880	13.353	605.918
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	2.057	0	0	313	0	2.370
Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	173.285	17.455	0	410.373	66.283	667.396
Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	764.058	35.702	0	282.989	182.214	1.264.963
Beteiligungsrisikopositionen	12.887	0	0	0	0	12.887
Sonstige Posten	59.201	41.707	2.907	2.536	20.851	127.202
Gesamt	28.817.721	6.105.585	1.149.497	4.325.072	1.999.608	42.397.483

lit. e) Verteilung der Risikopositionen auf Wirtschaftszweige oder Arten von Gegenparteien, aufgeschlüsselt nach Risikopositionsklassen sowie Angaben der Risikopositionen gegenüber KMU, gegebenenfalls mit näheren Angaben

31.12.2016 (in TEUR)	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	Risikopositionen gegenüber Instituten	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen
Kreditinstitute Österreich	2.122.815	0	0	0	0	6.565.331	3.802	0	0
Öffentl. Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	1.383.532	1.112.269	862.359	0	63.916	0	385.726	11.118	12.550
Kreditinstitute EU ohne Österreich	15.500	0	0	152.316	0	1.817.118	0	0	0
Immobilienprojektbetreiber	0	0	0	0	0	0	1.221.979	115.314	1.052.456
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	0	0	0	0	0	0	1.133.148	130.016	1.010.166
Bau- und Baubengewerbe	0	0	17.574	0	0	0	1.679.870	329.665	183.700
Private Haushalte	0	0	0	0	0	0	47.246	1.022.603	836.003
Maschinen- und Anlagenbau	0	0	0	0	0	0	1.390.496	105.050	103.173
Kreditinstitute Sonstige	0	0	0	11.289	0	1.251.708	186	2	0
Wohnbauträger	0	0	0	0	0	0	689.199	27.557	555.762
KFZ	0	0	0	0	0	9.997	997.300	88.169	79.725
Metallerzeugung und -bearbeitung	0	0	0	0	0	0	846.525	138.285	48.203
Verkehr und Lagerei	6	0	25.668	0	0	0	580.838	284.904	101.833
Konsumgüter	0	0	0	0	0	0	609.525	136.689	108.223
Lebensmittel	0	0	0	0	0	0	585.138	81.224	60.608
Elektronik/Elektro	0	0	0	0	0	0	588.436	53.135	47.622
Kunststoffe, chemische Produkte	0	0	0	0	0	0	576.747	32.948	44.195
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	0	0	0	0	0	0	362.998	62.196	197.883
Energieversorgung	0	0	0	0	0	0	563.373	15.241	5.229
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	280.003	138.477	92.523
Zwischensumme	3.521.853	1.112.269	905.601	163.605	63.916	9.644.154	12.542.535	2.772.594	4.539.854
Sonstige	0	0	143.931	0	129.001	10.184	2.998.993	651.877	516.380
Gesamt	3.521.853	1.112.269	1.049.532	163.605	192.917	9.654.338	15.541.528	3.424.471	5.056.234
hievon: KMU	0	0	185	0	0	15	7.065.744	2.445.155	3.304.392

31.12.2016 (in TEUR)	Ausgefallene Risikopositi- onen	Mit beson- ders hohen Risiken ver- bundene Risikopositi- onen	Risikopositionen in Form von gedeck- ten Schuldver- schreibungen	Positionen, die Verbriefungspositi- onen darstellen	Risikopositi- onen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurtei- lung	Risikopositi- onen in Form von Anteilen an Organis- men für Ge- meinsame Anlagen (OGA)	Beteiligungsrisi- kositionen	Sonstige Posten	Gesamt
Kreditinstitute Österreich	0	0	173.285	0	0	451.870	12.812	0	9.329.914
Öffentl. Haushalte und Organisatio- nen ohne Erwerbzweck	428	0	0	0	0	410.959	75	0	4.242.932
Kreditinstitute EU ohne Österreich	998	0	407.381	0	0	164.073	0	0	2.557.387
Immobilienprojektbetreiber	52.036	313	0	0	0	0	0	0	2.442.098
Gewerbliche und sonstige Immobili- enprojekte	51.244	2.057	0	0	0	0	0	5.088	2.331.719
Bau- und Baubehengewerbe	94.456	0	0	0	0	0	0	0	2.305.265
Private Haushalte	41.471	0	0	0	0	0	0	116.257	2.063.581
Maschinen- und Anlagenbau	26.087	0	0	0	0	0	0	0	1.624.806
Kreditinstitute Sonstige	1	0	54.985	0	0	103.479	0	0	1.421.650
Wohnbauträger	763	0	0	0	0	0	0	0	1.273.281
KFZ	16.981	0	0	0	0	5.082	0	0	1.197.254
Metallerzeugung und -bearbeitung	13.278	0	0	0	0	0	0	0	1.046.291
Verkehr und Lagerei	23.209	0	0	0	0	25.262	0	179	1.041.899
Konsumgüter	30.445	0	0	0	0	5.429	0	0	890.311
Lebensmittel	7.118	0	0	0	0	5.712	0	0	739.800
Elektronik/Elektro	3.609	0	0	0	0	1.219	0	0	694.021
Kunststoffe, chemische Produkte	416	0	0	0	0	2.250	0	0	656.556
Tourismus, Beherbergung, Gastro- nomie	25.794	0	0	0	0	1.007	0	218	650.096
Energieversorgung	5.224	0	0	0	0	10.030	0	0	599.097
Sonstige wirtschaftliche Dienstleis- tungen	26.140	0	0	0	0	3.186	0	2.332	542.661
Zwischensumme	419.698	2.370	635.651	0	0	1.189.558	12.887	124.074	37.650.619
Sonstige	186.220	0	31.745	0	0	75.405	0	3.128	4.746.864
Gesamt	605.918	2.370	667.396	0	0	1.264.963	12.887	127.202	42.397.483
hiervon: KMU	378.615	2.369	0	0	0	0	75	1.634	13.198.184

lit. f) Aufschlüsselung aller Risikopositionen nach Restlaufzeit und Risikopositionsklassen, gegebenenfalls mit näheren Angaben

31.12.2016 (in TEUR)	täglich fällig / ohne Laufzeit	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	46.500	2.106.499	15.612	152.235	1.201.007	3.521.853
Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	36.959	156.358	188.849	271.115	458.988	1.112.269
Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	16.798	296.801	14.385	13.654	707.894	1.049.532
Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	42.621	0	0	0	120.984	163.605
Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	1.764	0	0	0	191.153	192.917
Risikopositionen gegenüber Instituten	4.514.486	565.266	826.192	1.810.205	1.938.189	9.654.338
Risikopositionen gegenüber Unternehmen	5.811.081	1.532.754	1.859.482	4.063.331	2.274.880	15.541.528
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	1.351.796	182.234	485.182	1.048.515	356.744	3.424.471
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	336.738	226.003	759.946	1.472.506	2.261.041	5.056.234
Ausgefallene Risikopositionen	299.800	28.276	83.234	81.479	113.129	605.918
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	1.008	9	1.353	0	0	2.370
Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	25.696	0	335.017	306.683	667.396
Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	17.369	57.727	26.908	810.484	352.475	1.264.963
Beteiligungsrisikopositionen	10.548	0	0	75	2.264	12.887
Sonstige Posten	16.963	8.625	38.632	45.206	17.776	127.202
Gesamt	12.504.431	5.186.248	4.299.775	10.103.822	10.303.207	42.397.483

lit. g) aufgeschlüsselt nach wesentlichen Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien die Beträge der

- i. notleidenden und überfälligen Risikopositionen, getrennt aufgeführt,**
- ii. spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen,**
- iii. Aufwendungen für spezifische und allgemeine Kreditrisikoanpassungen während des Berichtszeitraums**

31.12.2016 (in TEUR)	Notleidend	Überfällig	Einzelwertberichtigungen	Portfoliowertberichtigungen	Rückstellungen	Portfoliowertberichtigungen für außerbilanzielle Geschäfte	Nettoaufwendungen
Kreditinstitute Österreich	0	0	0	1.553	0	255	-862
Öffentl. Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	118	14.902	706	836	1	10	395
Kreditinstitute EU ohne Österreich	0	46	9	41	0	4	-45
Immobilienprojektbetreiber	48.569	25.698	69.824	1.284	2.287	115	5.966
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	42.800	29.053	27.048	861	1.137	91	-1.735
Bau- und Baunebengewerbe	72.915	31.300	45.244	1.415	1.780	1.362	-9.839
Private Haushalte	24.709	41.309	40.733	1.263	209	141	2.142

31.12.2016 (in TEUR)	Notleidend	Überfällig	Einzelwertberichtigungen	Portfoliowertberichtigungen	Rückstellungen	Portfoliowertberichtigungen für außerbilanzielle Geschäfte	Nettoaufwendungen
Maschinen- und Anlagenbau	25.371	12.523	56.234	1.329	3.340	444	19.192
Kreditinstitute Sonstige	1	345	291	193	0	17	-40
Wohnbauträger	713	10.180	62	166	0	59	-128
KFZ	16.407	102.965	19.862	1.488	0	76	3.875
Metallerzeugung und -bearbeitung	9.837	34.501	8.612	794	1.044	558	-3.746
Verkehr und Lagerei	19.704	53.872	20.078	1.170	11	119	-1.889
Konsumgüter	28.995	39.584	21.803	941	358	86	2.405
Lebensmittel	6.199	18.609	6.260	655	1.072	93	2.093
Elektronik/Elektro	3.118	16.428	9.380	576	83	103	798
Kunststoffe, chemische Produkte	188	9.387	633	165	0	18	-263
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	17.581	37.630	22.249	527	1.110	64	4.870
Energieversorgung	5.018	3.417	2.916	274	23	21	527
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	8.911	15.706	14.464	691	511	39	975
Zwischensumme	331.154	497.455	366.408	16.222	12.966	3.675	24.691
Sonstige	137.322	147.338	254.733	3.759	10.229	571	-17.172
Gesamt	468.476	644.793	621.141	19.981	23.195	4.246	7.519

lit. h) Höhe der notleidenden und überfälligen Risikopositionen, getrennt aufgeführt und aufgeschlüsselt nach wesentlichen geografischen Gebieten, wenn praktikabel einschließlich der Beträge der spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen für jedes geografische Gebiet

31.12.2016 (in TEUR)	Österreich	Deutschland	Tschechien	Sonstige Länder EU	Sonstige Länder Nicht-EU	Gesamt
Notleidend	301.683	70.268	16.915	68.298	11.312	468.476
Überfällig	198.282	168.853	51.814	211.476	14.368	644.793
Einzelwertberichtigung	437.290	58.553	8.058	111.797	5.443	621.141
Portfoliowertberichtigung	288	1.467	30	420	146	2.351
Rückstellungen	17.755	4.851	0	589	0	23.195

lit. i) die getrennt dargestellte Abstimmung von Änderungen der spezifischen und der allgemeinen Kreditrisikoanpassungen für wertgeminderte Risikopositionen. Die Informationen müssen Folgendes umfassen:

- i. eine Beschreibung der Art der spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen,
- ii. die Eröffnungsbestände,
- iii. die während des Berichtszeitraums aus den Kreditrisikoanpassungen entnommenen Beträge,
- iv. die während des Berichtszeitraums eingestellten oder rückgebuchten Beträge für geschätzte wahrscheinliche Verluste aus Risikopositionen, etwaige andere Berichtigungen, einschließlich derjenigen durch Wechselkursunterschiede, Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten, Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen und Übertragungen zwischen Risikovorsorgebeträgen,
- v. die Abschlussbestände

Direkt in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommene spezifische Kreditrisikoanpassungen werden gesondert offengelegt.

(in TEUR)	Stand 01.01.2016	Änderung Konsolidier- ungskreis	Währungs- differenzen	Zuführungen	Auflösungen	Verbrauch	Stand 31.12.2016
Forderungen an Kreditinstitute	294	0	0	0	-3	0	291
Forderungen an Kunden	789.784	0	-259	104.022	-65.960	-206.737	620.850
Portfoliowertberichtigungen	36.760	0	-14	10.377	-27.142	0	19.981
Zwischensumme	826.838	0	-273	114.399	-93.105	-206.737	641.122
Risiken für kreditnahe Zusagen	38.546	0	0	12.170	-24.479	-3.042	23.195
Portfoliowertberichtigungen für außerbilanzielle Geschäfte	5.956	0	0	2.047	-3.757	0	4.246
Gesamt	871.340	0	-273	128.616	-121.341	-209.779	668.563

Direkt in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommene spezifische Kreditrisikoanpassungen

(in TEUR)	direkt in GuV übernommener Betrag
Direktabschreibungen (-) und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen (+)	-1.837

Art. 443 Unbelastete Vermögenswerte

Vorlage A – Vermögenswerte

31.12.2016 (in TEUR)	Buchwert der belasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte
Vermögenswerte des berichtenden Instituts	6.748.239		31.069.966	
Aktieninstrumente	0	0	444.296	448.981
Schuldtitel	434.767	437.320	4.576.531	4.601.701
Sonstige Vermögenswerte	0		5.804.392	

Vorlage B – Erhaltene Sicherheiten

31.12.2016 (in TEUR)	Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen
Vom berichtenden Institut erhaltene Sicherheiten	1.164.630	1.921.557
Aktieninstrumente	0	0
Schuldtitel	0	0
Sonstige erhaltene Sicherheiten	0	735.243
Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS	0	14.489

Vorlage C – Belastete Vermögenswerte/erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten

31.12.2016 (in TEUR)	Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS
Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten	5.886.015	7.514.824

Vorlage D – Angaben zur Höhe der Belastung

Die in den Vorlagen A bis C offengelegten Daten stellen Medianwerte der Meldestichtage 31.03.2016, 30.06.2016, 30.09.2016 und 31.12.2016 auf Basis CRR-Kreis dar.

Die wesentlichen Belastungsquellen im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sind:

- zweckgebundene und globale Refinanzierungen von Förderbanken (z.B. LfA und OeKB)
- fundierte Emissionen
- Derivategeschäfte

Höhere Sicherheitenanforderungen der Förderbanken und die Begebung von fundierten Emissionen führten tendenziell zu einer steigenden Belastung der Vermögenswerte.

Eine Überbesicherung ist im ausreichenden Maß vorhanden.

Beim Derivategeschäft wurden mit den wesentlichen Kontrahenten marktübliche Sicherheitenvereinbarungen abgeschlossen. Einzelne Verträge mit Förderbanken enthalten ratingabhängige Nachschusspflichten.

Mit den Raiffeisenbanken in Oberösterreich auf Primärebene besteht eine Vereinbarung zur Überlassung von Kreditforderungen für die Besicherung von Verbindlichkeiten der Raiffeisenlandesbank OÖ. Gleichzeitig können eigene Kreditforderungen, die im Deckungsstock der Raiffeisenlandesbank OÖ zu Klumpenrisiken führen würden, mittels Drittsicherheitenvereinbarungen an die Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übertragen werden.

Die unbelasteten sonstigen Vermögenswerte setzen sich zum Großteil aus derivativen Vermögenswerten und Beteiligungen zusammen, die im normalen Geschäftsablauf nicht zur Belastung in Frage kommen.

Art. 444 Inanspruchnahme von ECAI**lit. a) Namen der benannten ECAI und Exportversicherungsagenturen (ECA) und die Gründe für etwaige Änderungen**

Von der RBG OÖ Verbund eGen werden ausschließlich ECAI im Sinne des Art. 135 CRR herangezogen. Derzeit werden Bonitätsbeurteilungen der Rating-Agentur Standard and Poor's verarbeitet.

lit. b) Risikopositionsklassen, für die eine ECAI oder ECA jeweils in Anspruch genommen wird

Die Berechnung der risikogewichteten Positionsbeträge für Zentralstaaten oder Zentralbanken erfolgt auf Basis des Standard and Poor's (S&P) Länderratings. Änderungen bei der Benennung hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Die genannten Ratings werden auch für folgende Risikopositionsklassen genutzt: Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften, Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen, Risikopositionen gegenüber Instituten, Risikopositionen gegenüber Unternehmen, Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen und Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA).

lit. c) Beschreibung des Verfahrens zur Übertragung der Bonitätsbeurteilungen von Emittenten und Emissionen auf Posten, die nicht Teil des Handelsbuchs sind

Das Verfahren zur Übertragung von Emittenten- und Emissionsratings auf Posten, die nicht Teil des Handelsbuchs sind, entspricht den Vorgaben von Artikel 139 CRR und wird standardmäßig für derartige Posten durchgeführt.

lit. d) Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen aller benannten ECAI oder ECA zu den in Bonitätsstufen des Teils 3 Titel II Kapitel 2, wobei zu berücksichtigen ist, dass diese Informationen nicht offengelegt werden müssen, wenn das Institut sich an die von der EBA veröffentlichte Standardzuordnung hält

Auf eine Offenlegung der Zuordnungen externer Bonitätsbeurteilungen der benannten ECAI zu den entsprechenden Bonitätsstufen wird verzichtet, da die RBG OÖ Verbund eGen die Standardzuordnungen heranzieht.

lit. e) Risikopositionswerte und die Risikopositionswerte nach Kreditrisikominderung, die den einzelnen Bonitätsstufen des Teils 3 Titel II Kapitel 2 zugeordnet werden, sowie die von den Eigenmitteln abgezogenen Werte

Risikopositionsklasse gemäß Art. 112 CRR (in TEUR)	Risikopositionswerte nach Risikogewichten 31.12.2016										EM-Abzug		
	0 vH	2vH	10 vH	20 vH	35 vH	50 vH	75 vH	100 vH	150 vH	250 vH		Sonstige Risikogewichte	
Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken													
- vor Kreditrisikominderung	3.488.452	0	0	70.543	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	3.488.452	0	0	70.543	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften													
- vor Kreditrisikominderung	958.973	0	0	153.272	0	0	0	136	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	959.653	0	0	152.451	0	0	0	136	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen													
- vor Kreditrisikominderung	28.136	0	0	1.088.570	0	0	0	2.315	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	768.263	0	0	348.444	0	0	0	2.315	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken													
- vor Kreditrisikominderung	163.606	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	163.606	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen													
- vor Kreditrisikominderung	192.917	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	192.917	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten													
- vor Kreditrisikominderung	4.765.367	159.885	0	1.991.181	0	59.829	0	412.379	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	4.765.367	159.885	0	1.991.181	0	59.829	0	412.379	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Unternehmen													
- vor Kreditrisikominderung	0	5.328	0	0	0	0	0	15.968.698	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	1.008.886	5.328	0	78.301	0	0	0	14.704.099	0	0	0	0	0
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft													
- vor Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	3.372.896	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	98.704	0	0	0	0	0	0	3.201.607	0	0	0	0	0

Risikoklasse gemäß Art. 112 CRR (in TEUR)	Risikopositionswerte nach Risikogewichten 31.12.2016										EM-Abzug	
	0 vH	2vH	10 vH	20 vH	35 vH	50 vH	75 vH	100 vH	150 vH	250 vH		Sonstige Risikogewichte
durch Immobilien besicherte Risikopositionen												
- vor Kreditrisikominderung	0	0	0	0	2.218.561	2.230.623	0	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	0	0	0	0	2.218.561	2.230.623	0	0	0	0	0	0
ausgefallene Risikopositionen												
- vor Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	397.363	233.093	503	0	0
- nach Kreditrisikominderung	45.121	0	0	0	0	0	0	352.913	230.228	503	0	0
mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen												
- vor Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	0	2.369	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	0	2.369	0	0	0
Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen												
- vor Kreditrisikominderung	26.982	0	595.062	45.352	0	0	0	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	26.982	0	595.062	45.352	0	0	0	0	0	0	0	0
Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen												
- vor Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung												
- vor Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)												
- vor Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.320.994	0
- nach Kreditrisikominderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.320.994	0
Beteiligungsrisikopositionen												
- vor Kreditrisikominderung	19.952	0	0	0	0	0	0	2.458.676	6.229	348.949	0	-21.193
- nach Kreditrisikominderung	19.952	0	0	0	0	0	0	2.458.676	6.229	348.949	0	-21.193
sonstige Posten												
- vor Kreditrisikominderung	35.617	0	0	0	0	0	0	985.502	0	0	0	0
- nach Kreditrisikominderung	35.617	0	0	0	0	0	0	979.011	0	0	0	0

Art. 445 Marktrisiko

Der Ausweis der Angaben zum allgemeinen und besonderen Zins- und Aktienrisiko sowie zum Fremdwährungs-, Waren- und Abwicklungsrisiko (ohne Vorleistungsrisiko) erfolgt im Zusammenhang mit der tabellarischen Darstellung zum Artikel 438 lit. e CRR bei den Eigenmittelanforderungen.

Eigenmittelanforderungen für das spezifische Zinsrisiko von Verbriefungspositionen liegen nicht vor. Derartige Geschäfte sind im CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen nicht vorhanden.

Art. 446 Operationelles Risiko

Es wird für die Berechnung des operationellen Risikos der Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 bzw. 316 CRR angewandt.

Basisindikatoransatz gem. Art. 315 bzw. 316 CRR	2016 (in TEUR)	2015 (in TEUR)	2014 (in TEUR)
Brutto-Ertrag	628.545	641.116	692.751
Drei-Jahres-Durchschnitt		654.137	
Eigenmittelanforderung (15 %)		98.121	

Art. 447 Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen

lit. a) die Differenzierung der Risikopositionen nach ihren Zielen, einschließlich nach Gewinnerzielungsabsichten und strategischen Zielen, und einen Überblick über die angewandten Rechnungslegungstechniken und Bewertungsmethoden, einschließlich der wichtigsten Annahmen und Verfahren für die Bewertung und etwaige wesentliche Änderungen dieser Verfahren

Die Raiffeisenlandesbank OÖ – die größte Regionalbank Österreichs – hat sich als starke Universalbank mit großem Beteiligungsportfolio positioniert. Die Tochtergesellschaften und Beteiligungen im Konzern der RBG OÖ Verbund eGen können den folgenden Portfolios zugeordnet werden:

Banken und Finanzinstitute

Das Portfolio Banken und Finanzinstitute umfasst die Beteiligungen an Banken und anderen Finanzinstituten (Leasing, Factoring, KAG) der Raiffeisenlandesbank OÖ. Durch diese strategischen Beteiligungen an Finanzinstituten wird die Marktposition der Raiffeisenlandesbank OÖ deutlich gestärkt und eine umfassende Begleitung und Betreuung der Kunden auf bestehenden und neuen Märkten ermöglicht.

Outsourcing und banknahe Beteiligungen

Dem Portfolio Outsourcing und banknahe Dienstleistungen sind Beteiligungen aus den Bereichen IT, Dienstleistungen (Versicherungsmakler usw.) und Tourismus zugeordnet. Banknahe Dienstleistungen sind für die Raiffeisenlandesbank OÖ und ihre Kunden eine wichtige Ergänzung zum klassischen Bankgeschäft und werden von Tochtergesellschaften wahrgenommen.

Chancen- und Partnerkapital

Das Portfolio Chancen- und Partnerkapital umfasst neben den Beteiligungen in den Bereichen Industrie und Lebensmittel auch die Beteiligungen und Anteile/Wertpapiere an diversen Private-Equity-Gesellschaften. Hauptaugenmerk im Bereich Chancen- und Partnerkapital liegt auf der Stärkung der Eigenmittelausstattung bei stark expansiven Unternehmen zur Sicherstellung nachhaltiger Ertragspotentiale und damit der Chance zur Partizipation an der Unternehmenswertsteigerung. Unterstützung von Betrieben mit Eigenkapital findet insbesondere bei Durchführung von Unternehmensakquisitionen, bei der Unternehmensnachfolge und bei Expansionsfinanzierungen statt.

Immobilien & Projekte

Im Portfolio Immobilien & Projekte sind sämtliche Beteiligungen des Bereiches Immobilien zusammengefasst (Immobilienleistungen, Ertragsimmobilien, Wohnbaugesellschaften usw.). Die Aktivitäten dieses Portfolios liegen in der Strukturierung von Beteiligungsmodellen sowie in Optimierungsmaßnahmen zur Sicherung eines nachhaltigen Ertrags- und Ausschüttungspotentials.

Sonstige

In diesem Portfolio sind sonstige, oben nicht zuordenbare, Beteiligungspositionen enthalten.

Im Konzernabschluss der RBG OÖ Verbund eGen werden als Beteiligungspositionen unwesentliche, nicht konsolidierte Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, sonstige Beteiligungen, sozietäre Genussrechte und verbrieftete Schuldverschreibungen (sofern sie von unwesentlichen nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen bzw. sonstigen Beteiligungen emittiert wurden) betrachtet. Beteiligungspositionen werden gemäß IAS 39 als Available for Sale (AFS) klassifiziert und erfolgsneutral zum Marktwert (Börsekurs bzw. Zeitwert) bewertet. Ist der Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar bzw. verfügbar, erfolgt der Bilanzansatz zu Anschaffungskosten (AfS at cost). Assoziierte Unternehmen werden mittels der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital (at equity) bilanziert. Wertberichtigungen wer-

den für Beteiligungen der Kategorie AfS gemäß IAS 39 bzw. für at equity bilanzierte Unternehmen gemäß IAS 39 in Verbindung mit IAS 36 vorgenommen.

Grundsätzlich wurden alle wesentlichen Gesellschaften unter Heranziehung des Ertragswert- bzw. Dividend Discount-Verfahrens bewertet.

lit. b und c) Bilanzwert, beizulegender Zeitwert und bei börsengehandelten Titeln einen Vergleich zum Marktwert, falls dieser wesentlich vom beizulegenden Zeitwert abweicht sowie Art und Beträge börsengehandelter Beteiligungspositionen, von Positionen aus privatem Beteiligungskapital in hinreichend diversifizierten Portfolios und sonstiger Beteiligungspositionen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Beteiligungspositionen in oben beschriebenen hinreichend diversifizierten Portfolios:

Portfolio	Anzahl börsengehandelter Beteiligungspositionen	Bilanzwert 31.12.2016 (in TEUR)
Banken und Finanzinstitute	0	1.135.437
Chancen- und Partnerkapital	2	1.151.497
Immobilien & Projekte	0	278.546
Outsourcing	0	75.888
Sonstige	0	22.535
GESAMT	2	2.663.903

In Bezug auf börsengehandelte Beteiligungspositionen ist insbesondere auf die Beteiligung an der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG hinzuweisen. Im herangezogenen Abschluss per 30.09.2016 hält diese ihrerseits 13,27 % der Aktien am Konzern der voestalpine AG und hat als größter Einzelaktionär die Möglichkeit, einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des bedeutendsten österreichischen Stahlunternehmens auszuüben. Der Kurs pro Aktie zum 31.12.2016 beträgt EUR 37,29. Der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ Dr. Heinrich Schaller ist in seiner Funktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen der voestalpine AG beteiligt.

Ebenso besteht ein maßgeblicher Einfluss auf den Aluminiumkonzern AMAG Austria Metall AG, da die Raiffeisenlandesbank OÖ mit einem Anteil von 16,5 % nach wie vor zweitgrößter Einzelaktionär ist. Weiters hat die Raiffeisenlandesbank OÖ im Frühjahr 2015 eine Beteiligungsvereinbarung mit der B&C Industrieholding GmbH abgeschlossen. Der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ Dr. Heinrich Schaller ist auch bei der AMAG Austria Metall AG als weiterer Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie als Mitglied in allen Ausschüssen des Aufsichtsrates (Ausnahme: Vergütungsausschuss) in sämtliche strategische Entscheidungen eingebunden. Darüber hinaus bestehen bankübliche Geschäftsbeziehungen mit der AMAG Austria Metall AG. Der Kurs pro Aktie zum 31.12.2016 beträgt EUR 33,25.

Börsengehandelter Beteiligungspositionen In TEUR	Bilanzwert	Marktwert
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG	514.934	681.883
AMAG Austria Metall AG	138.562	193.467

* Bei Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG: Darstellung inkl. im Konzern direkt gehaltener Aktien an voestalpine AG

lit. d) kumulierte realisierte Gewinne oder Verluste aus Verkäufen und Liquidationen während des Berichtszeitraums

Die realisierten Gewinne aus Verkäufen und Liquidationen belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 4.262.

lit. e) Summe der nicht realisierten Gewinne oder Verluste, die Summe der latenten Neubewertungsgewinne oder -verluste und alle in das harte Kernkapital einbezogenen Beträge dieser Art

Die Summe der nicht realisierten Gewinne und Verluste beträgt zum 31.12.2016 TEUR 369.568. Die Summe der latenten Neubewertungsgewinne und -verluste TEUR 107.867. Im harten Kernkapital wurden per 31.12.2016 latente Neubewertungsgewinne iHv TEUR 48.278 berücksichtigt.

Art. 448 Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

lit. a) Art des Zinsrisikos und die wichtigsten Annahmen (einschließlich der Annahmen bezüglich der Rückzahlung von Krediten vor Fälligkeit und des Verhaltens unbefristeter Einlagen) sowie die Häufigkeit der Messung des Zinsrisikos

Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value-at-Risk gemessen. Mit dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit 99-prozentiger Wahrscheinlichkeit bei einer Haltedauer von einem Monat nicht überschritten wird.

Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt auf einem Value-at-Risk-basierten Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, sie fließen in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

Neben der Kennzahl Value-at-Risk werden zusätzlich Stop-Loss und Szenarioanalysen als risikobegrenzende Limits eingesetzt.

Der Value-at-Risk wird für die Raiffeisenlandesbank OÖ und die SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT täglich ermittelt. Das Reporting an den Gesamtvorstand erfolgt monatlich, das für Treasury zuständige Vorstandsmitglied und der Chief Risk Officer werden täglich informiert.

Die anderen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften minimieren ihr Marktrisiko durch eine fristenkonforme Refinanzierung über die Raiffeisenlandesbank OÖ.

Veränderungen in der Zins-, Credit-Spread-, Währungs-, Volatilitäts- bzw. Aktienkurslandschaft können die Ergebnisse bzw. die Risikosituation stark beeinflussen. In der Raiffeisenlandesbank OÖ werden daher mögliche Veränderungen der Risikoparameter simuliert und in ihren Konsequenzen an den Vorstand berichtet.

Die folgende Tabelle zeigt die Value-at-Risk-Werte für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 31.12.2016 (Konfidenzniveau 99,0 %; Haltedauer ein Monat).

(in TEUR)	Gesamt	Zinsen	Spread	Währung	Aktien	Volatilität
31.12.2016	91.052	65.128	38.838	641	2.669	4.788

Um die Prognosegüte der Value-at-Risk-Kennzahlen zu prüfen, wird täglich ein Backtesting durchgeführt. Dabei werden die tatsächlichen Ergebnisse den durch das Value-at-Risk-Modell prognostizierten Werten gegenübergestellt. Das Backtesting bestätigt die Gültigkeit der angewendeten statistischen Methoden.

Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen zum Aufzeigen von Verlustpotenzialen, die nicht vom Value-at-Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei Zinssätzen, Credit-Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten.

Kündigungsrechte seitens der Kunden oder der Raiffeisenlandesbank OÖ werden in der Berechnung als Optionen dargestellt: So ist z.B. die Wahrscheinlichkeit der vorzeitigen Kreditrückführung durch die Kunden umso größer, je tiefer das Marktzinsniveau im Vergleich zur Kundenkondition fällt. Bei vorzeitigen Auflösungen von Finanzierungen – ohne entsprechendes Kündigungsrecht – werden die dadurch entstehenden Kosten den Kunden weiterverrechnet. Unbefristete Einlagen werden wie täglich fällige Einlagen behandelt.

lit. b) Schwankungen bei Gewinnen, wirtschaftlichem Wert oder anderen relevanten Messgrößen, die vom Management bei Auf- und Abwärtsschocks entsprechend seiner Methode zur Messung des Zinsrisikos verwendet werden, aufgeschlüsselt nach Währungen

Für das Bankbuch wird ein Stresstest mit einem 200-Basispunkte-Zinsshift durchgeführt. Mithilfe der Bewertungsfunktionen der Finanzinstrumente werden mittels Full Valuation die einzelnen Finanzinstrumente bewertet. Das Gammaisiko von Zinsoptionsgeschäften wird mit diesem Verfahren exakt berücksichtigt. Kündigungsrechte seitens der Kunden oder der Raiffeisenlandesbank OÖ werden in der Berechnung als Optionen dargestellt: So ist z.B. die Wahrscheinlichkeit der vorzeitigen Kreditrückführung durch die Kunden umso größer, je tiefer das Marktzinsniveau im Vergleich zur Kundenkondition fällt. Bei vorzeitigen Auflösungen von Finanzierungen – ohne entsprechendes Kündigungsrecht – werden die dadurch entstehenden Kosten den Kunden weiterverrechnet. Unbefristete Einlagen werden wie täglich fällige Einlagen behandelt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Stresstests per 31.12.2016:

(in TEUR)	31.12.2016	
	+ 200 BP	- 200 BP
EUR	-303.140	174.616
USD	255	-148
GBP	134	-138
CHF	-687	726
JPY	-525	708
CZK	-12.257	14.304
Sonstige Währungen	-72	94

Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um plus bzw. minus zwei Prozentpunkte.

Art. 449 Risiko aus Verbriefungspositionen

Keine Anwendung.

Art. 450 Vergütungspolitik

Abs. 1 lit. a) Angaben zum Entscheidungsprozess, der zur Festlegung der Vergütungspolitik führt, sowie zur Zahl der Sitzungen des für die Vergütungsaufsicht verantwortlichen Hauptgremiums während des Geschäftsjahres, gegebenenfalls mit Angaben zur Zusammensetzung und zum Mandat eines Vergütungsausschusses, zu dem externen Berater, dessen Dienste bei Festlegung der Vergütungspolitik in Anspruch genommen wurden, und zur Rolle der maßgeblichen Interessenträger

Die Vergütungspolitik und die -praktiken sind mit dem soliden und wirksamen Frühwarnsystem und Risikomanagement des jeweiligen Mitglieds im CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen vereinbar, diesem förderlich und ermutigen nicht zur Übernahme von Risiken, die über das vom Mitglied im CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen tolerierte Maß hinausgehen, weil jeweils der Fixbezug nach diesen Grundsätzen bemessen wird und der allfällige variable Bezug auch teilweise oder zur Gänze entfallen kann.

Das Vergütungsmanagement erfolgt grundsätzlich durch den Vorstand/die Geschäftsführung. Das Vergütungsmanagement gegenüber dem Vorstand/der Geschäftsführung erfolgt durch das in der jeweiligen Vergütungspolitik definierte Gremium.

Übersicht der für die Vergütungspolitik zuständigen Gremien:

Name	Gremium	Anzahl der Vertreter		Sitzungen 2016
		Aufsichtsrat	Betriebsrat	
Raiffeisenlandesbank OÖ	Vergütungsausschuss gem. § 39c BWG	3	2	1
SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT	Vergütungsausschuss gem. § 39c BWG	3	2	1
KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Vergütungsausschuss gem. Zif. 3 der Anlage 2 zu § 11 AIFMG iVm § 17b InvFG	3	0	1

In der Raiffeisenlandesbank OÖ ist, vorgelagert zum Personal- und Vergütungsausschuss, ein Vergütungskomitee eingerichtet welches aus Vertretern der Bereiche Personalmanagement, Konzernrechnungswesen, Corporate Governance & Compliance und Gesamtbankrisikomanagement besteht. Im Vergütungskomitee werden die Einstufungen zu identifizierten Mitarbeitern, die Voraussetzungen zur Auszahlung von variablen Vergütungen und die Leitlinie zur Vergütungspolitik der Kreditinstitutgruppe intensiv diskutiert und dem Personal- und Vergütungsausschuss als Vorschlag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Vergütungspolitik unterliegt einer jährlichen Überprüfung durch die Interne Revision.

Die Vergütungspolitik wurde vom zuständigen Aufsichtsorgan festgelegt, ein externer Berater wurde nicht hinzugezogen.

Abs. 1 lit. b) Angaben zur Verknüpfung von Vergütung und Erfolg

Kriterien für die Gestaltung der Vergütung sind insbesondere:

- die Funktion
- die Übernahme von Führungsaufgaben
- die fachliche und persönliche Qualifikation
- die (einschlägige) Erfahrung

Die Bemessung der Vergütung erfolgt unter Berücksichtigung interner und externer Marktvergleiche.

Eine erfolgsabhängige Vergütung kann in folgenden Bereichen/Tochtergesellschaften erfolgen

Raiffeisenlandesbank OÖ

- Retailbanking
- Private Banking
- Beteiligungsmanagement
- Factoring

Raiffeisen-Impuls-Leasing-Gruppe

Real-Treuhand-Gruppe

activ factoring AG

Abs. 1 lit. e) Angaben zu den Erfolgskriterien, anhand deren über den Anspruch auf Aktien, Optionen oder variable Vergütungskomponenten entschieden wird

Bei erfolgsabhängiger Vergütung liegt dieser grundsätzlich eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters und seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses des Institutes zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle als auch nichtfinanzielle Kriterien berücksichtigt. Eine Auszahlung in Form von unbaren Instrumenten erfolgt nicht, da seitens der Kreditinstitute keine entsprechenden Instrumente ausgegeben wurden und gem. FMA-Rundschreiben vom Dezember 2012 solche nicht eigens begeben werden müssen.

Abs. 1 lit. f) wichtigste Parameter und Begründungen für Systeme mit variablen Komponenten und sonstige Sachleistungen

Das variable Vergütungssystem, anhand dessen variable Vergütungskomponenten berechnet werden, schließt eine Berichtigung für alle Arten von laufenden und künftigen Risiken ein und trägt den Kosten der geforderten Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung Rechnung. Die Höhe von variablen Vergütungen ist derart gering gehalten, dass kein Anreiz für das Eingehen überhöhter Risiken im CRR-Kreis besteht. Variable Vergütungen geringen Ausmaßes sollen motivierend wirken und sind in Österreich durchaus marktüblich.

Abs. 1 lit g) zusammengefasste quantitative Angaben zu den Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen

Geschäftsbereich	Investmentbanking	Retail Banking	Asset Management	Unternehmensweiter Tätigkeitsbereich	Kontrollfunktionen	Sonstiges	Leitungsorgan Aufsichtsfunktion	Leitungsorgan Leitungsfunktion
Gesamtbetrag der Vergütung (in TEUR)	1.664	9.994	2.693	2.399	1.669	1.136	5.520	1.535
davon fix (in TEUR)	1.605	9.925	2.693	2.399	1.669	1.136	5.520	1.535
davon variabel (in TEUR)	59	70	-	-	-	-	-	-
Anzahl der Begünstigten	9 Personen	54 Pers.	16 Personen	14 Personen	13 Personen	20 Pers.	6 Personen	32 Personen

Abweichungen zum Vorjahr:

Als Leitungsorgan ist nur noch das Leitungsorgan der Raiffeisenlandesbank OÖ angegeben. Leitungsorgane Leitungsfunktion der Töchter sind in den Zahlen der Geschäftsbereiche enthalten. Leitungsorgane Aufsichtsfunktion werden nicht doppelt gezählt. Externe Aufsichtsräte sind unter „Sonstiges“ aufgelistet.

Reduzierung der identifizierten Mitarbeiter im Bereich Asset-Management aufgrund neuer Einstufung in der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m. b. H.

Abs. 1 lit. h – j) sowie Abs. 2) weitere zusammengefasste quantitative Angaben zu den Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Geschäftsleitung und Mitarbeitern, deren Tätigkeit einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Instituts hat

31.12.2016 (in TEUR)	Art. 450 lit. h bzw. Abs. 2	Senior Management	Mitarbeiter mit Risiko- einfluss	Leitungsorgan Aufsichtsfunktion	Leitungsorgan Leitungsfunktion
Vergütungsbeträge für das Geschäftsjahr	Art. 450 Abs. 1 lit. h i)	11.597	7.958	5.520	1.535
aufgeteilt in feste Vergütung	Art. 450 Abs. 1 lit. h i)	11.492	7.934	5.520	1.535
und variable Vergütung	Art. 450 Abs. 1 lit. h i)	105	24	6	32
sowie die Zahl der Begünstigten	Art. 450 Abs. 1 lit. h i)	53 Personen	73 Personen	0 Personen	0 Personen
Beträge und Formen der variablen Vergütung, aufgeteilt in Bargeld	Art. 450 Abs. 1 lit. h ii)	105	24	0	0
Aktien bzw. mit Aktien verknüpfte Instrumente	Art. 450 Abs. 1 lit. h ii)	0	0	0	0
andere Arten	Art. 450 Abs. 1 lit. h ii)	0	0	0	0
ausstehende zurückbehaltene Vergütung erdient	Art. 450 Abs. 1 lit. h iii)	14	8	73	0
ausstehende zurückbehaltene Vergütung nicht erdient	Art. 450 Abs. 1 lit. h iii)	23	8	110	0

31.12.2016 (in TEUR)	Art. 450 lit. h bzw. Abs. 2	Senior Management	Mitarbeiter mit Risiko- einfluss	Leitungsorgan Aufsichtsfunktion	Leitungsorgan Leitungsfunktion
Beträge der zurückbehaltenen Vergütung, die während des Geschäftsjahres gewährt wurden	Art. 450 Abs. 1 lit. h iv)	0	0	0	0
Beträge der zurückbehaltenen Vergütung, die während des Geschäftsjahres ausgezahlt wurden	Art. 450 Abs. 1 lit. h iv)	14	8	64	0
Beträge der zurückbehaltenen Vergütung, die während des Geschäftsjahres gekürzt wurden	Art. 450 Abs. 1 lit. h iv)	0	0	0	0
während des Geschäftsjahres gezahlte Neueinstellungsprämien	Art. 450 Abs. 1 lit. h v)	0	0	0	0
Anzahl der Empfänger einer Neueinstellungsprämie	Art. 450 Abs. 1 lit. h v)	0 Personen	0 Personen	0 Personen	0 Personen
während des Geschäftsjahres gezahlte Abfindungen	Art. 450 Abs. 1 lit. h v)	0	0	0	0
Anzahl der Empfänger einer Abfindung	Art. 450 Abs. 1 lit. h v)	0 Personen	0 Personen	0 Personen	0 Personen
Beträge der während des Geschäftsjahres gewährten Abfindungen	Art. 450 Abs. 1 lit. h vi)	0	0	0	0
Zahl der Begünstigten	Art. 450 Abs. 1 lit. h vi)	0 Personen	0 Personen	0 Personen	0 Personen
sowie der höchste derartige Betrag, der einer Einzelperson zugesprochen wurde	Art. 450 Abs. 1 lit. h vi)	0	0	0	0

Abweichungen zum Vorjahr:

Als Leitungsorgan ist nur noch das Leitungsorgan der Raiffeisenlandesbank OÖ angegeben. Die Leitungsorgane Leitungsfunktion der Töchter sind im „Senior Management“ enthalten, die Leitungsorgane Aufsichtsfunktion in „Mitarbeiter mit Risikoeinfluss“.

Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. EUR beläuft	0 Personen
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1,5 Mio. EUR oder höher beläuft	1 Person
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 2 Mio EUR oder höher beläuft	0 Personen

Art. 451 Verschuldung

Abs 1 lit a Art und Weise wie das Institut Art. 499 Abs. 2 und 3 anwendet

Die RBG OÖ Verbund eGen berechnet die Verschuldensquote zum Quartalsende (gem. Durchführungsverordnung (EU) 2016/428)

Abs 2 Offenlegung der Verschuldungsquote

Für die Offenlegung der Verschuldungsquote und der Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung gem. Art. 451 CRR wurden die, in der Durchführungsverordnung (EU) 2016/200 der Kommission dafür vorgesehenen Standards angewandt.

Tabelle LRSum: Summarischer Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote		
		Anzusetzender Wert 31.12.2016 (in TEUR)
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	39.387.006
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis angehören	-608.701
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	-303.551
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	-1.613.221
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	0
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d.h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	2.842.000
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgrößen der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
EU-6b	(Anpassungen für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
7	Sonstige Anpassungen	-659.084
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	39.044.448

Tabelle LRCom: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote		
		Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote 31.12.2016 (in TEUR)
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	35.682.663
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-280.195
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	35.402.468
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	611.382
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	188.598
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	0
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0

9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	0
10	(Aufrechnung der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	799.980
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	0
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	0
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	0
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	0
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	6.862.262
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-4.020.262
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	2.842.000
(Bilanziell und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen)		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	3.401.998
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	39.044.448
Verschuldungsquote		
22	Verschuldungsquote	8,71%
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	Gewählte Übergangsregelungen für die Definition der Kapitalmessgröße	Übergangsregelung
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0

Tabelle LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommen Risikopositionen)

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote 31.12.2016 (in TEUR)
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	36.738.834
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	1.056.974
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	35.681.860
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	667.396
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	5.169.318
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	437.844
EU-7	Institute	6.187.747

EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	4.270.882
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	2.307.534
EU-10	Unternehmen	10.954.929
EU-11	Ausgefallene Positionen	524.029
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	5.162

CRR Verschuldungsquote - Offenlegungsbogen

Tabelle LRQua: Offenlegung qualitativer Informationen

1	Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	2015 wurde ein eigenständiges Berichtswesen implementiert, welches an den Vorstand unter anderem die laufende Entwicklung der Leverage Ratio berichtet.
2	Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten	Die Veränderung von Zähler und Nenner führten zu einer Verbesserung der Verschuldungsquote: Der Zähler (Kernkapital) hat sich um EUR 237,4 Mio erhöht, der Nenner verringerte sich um EUR 1.868,0 Mio.

Art. 452 Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken

Nicht anwendbar.

Art. 453 Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

lit. a) Vorschriften und Verfahren für das bilanzielle und außerbilanzielle Netting und eine Angabe des Umfangs, in dem das Institut davon Gebrauch macht

In der RBG OÖ Verbund eGen erfolgt für gegenläufige Forderungen (positive und negative Marktwerte) aus dem Derivatengeschäft das Netting nach Art. 295 CRR. Die vertragliche Grundlage bilden mit Kontrahenten abgeschlossene Rahmenverträge.

lit. b) Vorschriften und Verfahren für die Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten

Im CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen werden nur Sicherheiten mit einem Wertansatz größer null angesetzt. Bei der Bewertung der Sicherheiten trägt die Bank der Art, Qualität, Verwertbarkeit, Dauer der Verwertung und Lage über entsprechende Sicherheitenabschläge Rechnung. Die Höchstgrenzen bei den Bewertungsgrundsätzen und -richtlinien gehen von einem konservativen Sicherheitenbewertungsansatz aus. Die internen Bewertungsrichtlinien dienen der Risikosteuerung und der Abdeckung wirtschaftlicher Risiken. Im risikorelevanten Bereich werden die Sicherheitenbewertungen im Rahmen der Antragstellung beziehungsweise jährlichen Reviews einer Kontrolle unterzogen.

Bei der Bewertung von Gewerbeimmobiliensicherheiten gewährleisten spezielle Prozesse und Verfahren die Wertermittlung durch einen Experten mit dem Marktwert oder einem darunter liegenden Wert.

Für die weiteren Sicherheitenarten (wie beispielsweise die Verpfändung von beweglichen Vermögenswerten) wird basierend auf einer Bewertung ein spezifischer Haircut angewandt. Die laufende Überwachung richtet sich nach den jeweiligen Eigenschaften der Sicherheiten.

lit. c) Beschreibung der wichtigsten Arten von Sicherheiten, die vom Institut angenommen werden

Zur Kreditrisikominderung werden folgende anerkannte Sicherheitenarten herangezogen:

- andere geeignete Sicherheiten wie Hypotheken
- persönliche Sicherheiten wie Bürgschaften und Garantien
- finanzielle Sicherheiten wie verpfändete Sparbücher und Wertpapierdepots

Die Darstellung der wesentlichen Kategorie Immobiliensicherheiten erfolgt im Rahmen der Zuordnung zur Risikopositionsklasse „durch Immobilien besicherte Risikopositionen“ gemäß Art. 124 CRR. Hypotheken werden als Sicherheit angesetzt, wenn der Marktwert des Besicherungsobjektes zumindest alle drei Jahre auf Werthaltigkeit überprüft wurde, es sei denn, die Marktsituation würde eine frühere Neubewertung erfordern. Bei Gewerbeimmobilien ist aufgrund des Art. 126 CRR der Marktwert jährlich zu überprüfen.

Bei finanziellen Sicherheiten wird die umfassende Methode nach Art. 198 CRR angewandt, d.h. beispielsweise Spar- und Termineinlagen in Euro werden in Höhe der Einlage angerechnet, jene in Fremdwährungen mit einem Abschlag in Höhe der Schwankungsbreiten der Währungen. Weiters werden bei der Anrechnung Laufzeitinkongruenzen beachtet. Wertpapiere werden mit dem Kurswert abzüglich eines Abschlages, der sich an der Wertpapierart orientiert, berücksichtigt.

Neben Garantien im Rahmen öffentlicher Förderstellen werden auch private Garantiegeber, deren Kreditwürdigkeit sorgfältig überprüft wird, als Sicherheit angenommen. Als Deckungswert wird ein individueller, vorsichtiger Ansatz unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Bürgen ermittelt. Beim Bürgen wird daher analog zur Vorgangsweise beim Kreditnehmer die Kreditfähigkeit geprüft. Bürgschaften innerhalb wirtschaftlicher Einheiten bleiben außer Ansatz. Bürgschaften, Kreditbesicherungsgarantien und harte Patronatserklärungen werden in der Sicherheitenbewertung gleich behandelt. Die Werthaltigkeit dieser Sicherheiten wird zumindest einmal jährlich geprüft.

lit. d) Wichtigste Arten von Garantiegebern und Kreditderivatgegenparteien und deren Kreditwürdigkeit

Die wichtigsten Garantiegeber stellen neben öffentlichen Stellen auch Institute und Unternehmen dar. Im Segment der öffentlichen Stellen sind diese die Republik Österreich, die Länder Oberösterreich, Kärnten und Salzburg, bei den Instituten die Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, die Oberbank AG sowie die Österreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft. In der Risikopositionsklasse Risikopositionen gegenüber Unternehmen weisen die RWF Real-Wert Grundstücksvermietungsgesellschaft m.b.H. & Co, Objekt Flavus, Kommanditgesellschaft und die Österreichische Salinen AG die höchsten verpfändeten Einlagen auf.

31.12.2016 (in TEUR)	Bonität						Summe von Mel- dewert	
	Sicherheitengeber nach Risi- kpositionsklasse	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis BB-	B+ bis B-	CCC+ und niedriger	Gesamter- gebnis
Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralban- ken	481.360	0	0	0	0	0	0	481.360
Haftung/Bürgschaft	481.360	0	0	0	0	0	0	481.360
Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebiets- körperschaften	984.055	0	0	0	0	0	0	984.055
Haftung/Bürgschaft	983.668	0	0	0	0	0	0	983.668
Verpfändung von Einlagen	387	0	0	0	0	0	0	387
Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	41.073	0	0	0	0	0	0	41.073
Haftung/Bürgschaft	41.073	0	0	0	0	0	0	41.073
Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsban- ken	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten	867.054	0	0	25.847	0	0	0	892.901
Haftung/Bürgschaft	867.054	0	0	25.847	0	0	0	892.901
Gesamtergebnis	2.373.542		0	25.847	0	0	0	2.399.389

Anmerkung: Die Bonitätsstufen wurden laut CRR-Mappingverordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) ermittelt

lit. e) Informationen über Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung

Die Messung von Risikokonzentrationen erfolgt nach geographischen Gesichtspunkten, auf der Ebene von Einzelkunden, Kundengruppen, Branchen und nach den jeweiligen Sicherheitenarten.

31.12.2016 Sicherheiten (in TEUR)	Sicherheitenart		Gesamtergebnis
	Haftung/Bürgschaft	Verpfändung von Einlagen	
Länder			
Deutschland	108.810	0	108.810
Österreich	2.264.345	387	2.264.732
Vietnam	25.847	0	25.847
Gesamtergebnis	2.399.002	387	2.399.389

lit. f) und g) Risikopositionswert je Risikopositionsklasse, der durch geeignete finanzielle und andere geeignete Sicherheiten bzw. durch Garantien, Bürgschaften oder Kreditderivate be- bzw. abgesichert ist

Die Berücksichtigung der kreditrisikomindernden Risikopositionswerte pro Risikopositionsklasse zeigt sich wie folgt:

Risikopositionsklassen gem. Art. 112 CRR	Risikopositionswert 31.12.2016 (in TEUR)		
	Finanzielle Sicherheiten	andere geeig- nete Sicherhei- ten	Persönliche Sicherheiten
Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0
Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	141	0	680
Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	0	0	740.127
Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	0	0	0
Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	0	0	112.858
Risikopositionen gegenüber Instituten	0	0	436.216
Risikopositionen gegenüber Unternehmen	177.412	0	1.087.188
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	72.586	0	98.704
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0	4.449.184	0
Ausgefallene Risikopositionen	2.194	0	45.120
Mit besonders hohen Risiken verbunden Risikopositionen	0	0	0
Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	0	0
Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0
Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0
Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0
Sonstige Posten	6.491	0	0
Gesamt	258.824	4.449.184	2.520.893

Art. 454 Verwendung fortgeschrittener Messansatz für operationelle Risiken

Nicht anwendbar.

Art. 455 Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko

Nicht anwendbar.

Anhang

Annex 1: Hauptmerkmale der vom Institut begebenen Instrumente des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals
Die Offenlegung der Beschreibung der Hauptmerkmale der vom Institut begebenen Instrumente erfolgt gemäß Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 der Kommission vom 20. Dezember 2013:

	Instrument 1	Instrument 2	Instrument 3	Instrument 4
1	Emittent Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	SALZBURGER LANDESHYPOTHEKEN-BANK AKTIENGESSELLSCHAFT	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	k.A.	k.A.	AT0000510433
3	Für das Instrument geltendes Recht	Gesamtes Instrument österreichisches Recht	Gesamtes Instrument österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital	Hartes Kernkapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital	Hartes Kernkapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	(teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Genossenschaftsanteil - Art. 27 CRR	Stammaktien - Art. 26 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldestichtag)	MEUR 1.032,86	MEUR 3,19	MEUR 3,38
9a	Nennwert des Instruments	EUR 117.167.253,07	EUR 277.630.343,35	EUR 26.871.700,00
9b	Ausgabepreis	EUR 1.032.856.810,44	EUR 1.101.861.155,77	EUR 100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Minderheitsbeteiligung an konsolidierter Tochtergesellschaft	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	13.03.2004	08.05.2004	11.07.2005
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet	Unbefristet	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	k.A.	k.A.	01.01.2018
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
17	Coupons / Dividenden	Variabel	Variabel	Variabel
18	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	k.A.	k.A.	2,50 % p.a. (11.07.2005-31.12.2005), danach 6-Monats-Euribor +37,5 BP
19	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	k.A.	k.A.	k.A.
20a	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Gänzlich diskretionär	Gänzlich diskretionär	Zwingend
22	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Nein	Nein	Nein
23	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)
24	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
25	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	k.A.	k.A.	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale			

	Instrument 5	Instrument 6	Instrument 7	Instrument 8
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	AT0000510359	AT0000509971	AT0000A0K1W4
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
7	Instrumententyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldestichtag)	MEUR 1,80	MEUR 0,04	MEUR 4,25
9	Nennwert des Instruments	EUR 30.201.000,00	EUR 57.399.600,00	EUR 16.953.000,00
9a	Ausgabepreis	100	100	100,275
9b	Tilgungspreis	100	100	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - Fair-Value-Option
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	22.06.2005	23.02.2005	23.08.2010
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	22.06.2017	01.01.2017	31.12.2018
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
	<i>Coupons / Dividenden</i>			
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel	Variabel	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,75 % p.a. (22.06.2005-21.06.2006), danach 30-Jahres-Euro-Swap-Satz mal 0,87	2,60 % p.a. (13.12.2004-30.06.2005), danach 6-Monats-Euribor +37,5 BP	2,75 % p.a. (23.08.2010-30.12.2010), 3,00 % p.a. (31.12.2010-30.12.2011), 3,25 % p.a. (31.12.2011-30.12.2012), 3,50 % p.a. (31.12.2012-30.12.2013), 3,75 % p.a. (31.12.2013-30.12.2014), 4,00 % p.a. (31.12.2014-30.12.2015), 4,50 % p.a. (31.12.2015-30.12.2016), 5,00 % p.a. (31.12.2016-30.12.2017), 5,50 % p.a. (31.12.2017-30.12.2018)
19	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen in den ausschüttungsfähigen Gewinnen gedeckt sind
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigeklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein	Nein
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationstill (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			

	Instrument 9	Instrument 10	Instrument 11	Instrument 12
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	AT0000A0J763	AT0000A00920	AT0000510706
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldestichtag)	MEUR 6,37	MEUR 0,34	MEUR 13,98
9a	Nennwert des Instruments	EUR 25.388.000,00	EUR 2.441.000,00	EUR 111.081.900,00
9b	Ausgabepreis	99,73	100	100
10	Tilgungspreis	100	100	100
11	Rechnungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - fortgeführter Einstandswert
12	Ursprüngliches Ausgabedatum	21.05.2010	03.04.2007	06.12.2005
13	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
14	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.12.2018	01.01.2020	01.01.2018
15	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Nein
16	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
17	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
18	<i>Coupons / Dividenden</i>	Fest	Variabel	Variabel
19	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	3,25 % p.a. (21.05.2010-30.12.2010), 3,50 % p.a. (31.12.2010-30.12.2011), 3,75 % p.a. (31.12.2011-30.12.2012), 4,00 % p.a. (31.12.2012-30.12.2013), 4,25 % p.a. (31.12.2013-30.12.2014), 4,50 % p.a. (31.12.2014-30.12.2015), 4,75 % p.a. (31.12.2015-30.12.2016), 5,00 % p.a. (31.12.2016-30.12.2017), 5,25 % p.a. (31.12.2017-30.12.2018)	3,50 % p.a. (03.04.2007-30.06.2007), danach 3-Monats-Euribor +37,5 BP	2,75 % p.a. (06.12.2005-30.06.2006), danach 6-Monats-Euribor +37,5 BP
20a	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex			
20b	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Nein	Nein	Nein
21	Volständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen in den ausschüttungsfähigen Gewinnen gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind
22	Volständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
23	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
24	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)
25	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
26	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein	Nein
31	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
35	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
36	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
37	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
38	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			

	Instrument 13	Instrument 14	Instrument 15	Instrument 16
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	AT0000A0HB21	AT0000A07HC1	AT0000A08SK9
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldesichttag)	MEUR 0,99	MEUR 34,15	MEUR 0,27
9a	Nennwert des Instruments	EUR 3.948.000,00	EUR 90.739.900,00	CZK 14.375.000,00
9b	Ausgabepreis	100,2	100	100
10	Tilgungspreis	100	100	100
11	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert
12	Ursprüngliches Ausgabedatum	30.04.2010	23.10.2007	18.02.2008
13	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
14	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.12.2018	22.06.2017	01.01.2021
15	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Nein
16	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
17	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
18	<i>Coupons / Dividenden</i>	Variabel	Variabel	Variabel
19	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	3-Monats-Euribor +50 BP, Floor von 3,75 % p.a.	5,00 % p.a. (23.10.2007-31.03.2008), danach 3-Monats-Euribor + 37,5 BP	4,15 % p.a. (18.02.2008-31.03.2008), danach 3-Monats-Euribor +25 BP
20a	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex			
20b	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
21	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich auf den Beitrag)	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen in den ausschüttungsfähigen Gewinnen gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind
22	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Zwingend	Zwingend	Zwingend
23	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nein	Nein	Nein
24	Wandelbar oder nicht wandelbar	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)
25	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
26	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
31	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
32	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
35	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
36	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale der Instrumente	Nein	Nein	Nein

	Instrument 17	Instrument 18	Instrument 19	Instrument 20
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	AT0000A0GVM2	AT0000A0GXS1	AT0000A0GME4
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
7	Instrumententyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldeschicht)	MEUR 11,19	MEUR 6,69	MEUR 1,25
9	Nennwert des Instruments	EUR 44.624.000,00	EUR 26.672.000,00	EUR 4.980.000,00
9a	Ausgabepreis	100,35	100,4	100,2
9b	Tilgungspreis	100	100	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	15.02.2010	15.02.2010	28.01.2010
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
	<i>Coupons / Dividenden</i>			
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,75 % p.a. (15.02.2010-30.12.2010), 4,00 % p.a. (31.12.2010-30.12.2011), 4,25 % p.a. (31.12.2011-30.12.2012), 4,50 % p.a. (31.12.2012-30.12.2013), 4,75 % p.a. (31.12.2013-30.12.2014), 5,00 % p.a. (31.12.2014-30.12.2015), 5,25 % p.a. (31.12.2015-30.12.2016), 5,50 % p.a. (31.12.2016-30.12.2017), 5,75 % p.a. (31.12.2017-30.12.2018)	3-Monats-Euribor +100 BP, Floor von 3,65 % p.a.	3-Monats-Euribor +120 BP, Floor von 3,80 % p.a.
19	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen in den ausschüttungsfähigen Gewinnen gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen in den ausschüttungsfähigen Gewinnen gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewerfung) gedeckt sind
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigeklausel oder eines anderen Tilgungsanzetzes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein	Nein
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationstill (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			

	Instrument 21	Instrument 22	Instrument 23	Instrument 24
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	AT0000A0AG6Y5	AT0000A0FNU8	AT0000A0F8W6
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
7	Instrumententyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldeschichtag)	MEUR 5,86	MEUR 8,69	MEUR 10,28
9	Nennwert des Instruments	EUR 43.240.000,00	EUR 78.900.000,00	EUR 109.352.000,00
9a	Ausgabepreis	100,15	100	99,9
9b	Tilgungspreis	100	100	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	29.01.2010	16.11.2009	30.09.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitsstermin	29.01.2018	16.11.2017	30.09.2017
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
	<i>Coupons / Dividenden</i>			
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,00 % p.a. (29.01.2010-28.01.2011), 4,25 % p.a. (29.01.2011-28.01.2012), 4,50 % p.a. (29.01.2012-28.01.2013), 5,00 % p.a. (29.01.2013-28.01.2014), 5,50 % p.a. (29.01.2014-28.01.2015), 6,00 % p.a. (29.01.2015-28.01.2016), 6,75 % p.a. (29.01.2016-28.01.2017), 7,75 % p.a. (29.01.2017-28.01.2018)	3-Monats-Euribor +310 BP	5,125 % p.a.
19	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanzetzes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale			

	Instrument 25	Instrument 26	Instrument 27	Instrument 28
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0F8X4	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0EXJ5	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0ENT5
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)			
3	Aufsichtliche Behandlung	Für das Instrument geltendes Recht Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldedat)	MEUR 2,89	MEUR 0,61	MEUR 0,96
9	Nennwert des Instruments	EUR 30.709.000,00	EUR 6.918.000,00	EUR 11.955.000,00
9a	Ausgabepreis	100,22	100,22	99,7
9b	Tilgungspreis	100	100	100
10	Rechnungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option
11	Rechnungslegungsdatum	30.09.2009	11.09.2009	21.08.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	30.09.2017	11.09.2017	21.08.2017
14	Durch Ermittlen kundbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
17	Coupons / Dividenden	Variabel		
18	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	3-Monats-Euribor +140 BP, Floor von 4 % p.a.	3-Monats-Euribor +175 BP, Floor von 4 % p.a.	4,00 % p.a. (21.08.2009-20.08.2010), 4,50 % p.a. (21.08.2010-20.08.2011), 5,00 % p.a. (21.08.2011-20.08.2012), 5,50 % p.a. (21.08.2012-20.08.2013), 6,00 % p.a. (21.08.2013-20.08.2014), 6,50 % p.a. (21.08.2014-20.08.2015), 7,00 % p.a. (21.08.2015-20.08.2016), 7,50 % p.a. (21.08.2016-20.08.2017)
19	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex			
20a	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Nein	Nein	Nein
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich auf den Betrag)	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind
21	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
22	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanzweises	Nein	Nein	Nein
23	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)
24	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
25	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Wenn wandelbar: Ermittelt des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein	Nein
31	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
35	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
36	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
37	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
38	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			

	Instrument 29	Instrument 30	Instrument 31	Instrument 32
1	Emittent			
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0EIMM2	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0DX5	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0CZE5
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Nicht anrechenbar
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
7	Instrumententyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldeschichtag)	MEUR 0,43	MEUR 1,3	MEUR 0,35
9	Nennwert des Instruments	EUR 5.615.000,00	EUR 49.871.000,00	EUR 7.200.000,00
9a	Ausgabepreis	101,05	99,95	99,05
9b	Tilgungspreis	100	100	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	10.08.2009	16.03.2009	26.02.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	10.08.2017	16.03.2017	26.02.2022
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	Danach vierteljährlich jeweils am 26.02., 26.05., 26.08., 26.11.
17	<i>Coupons / Dividenden</i>			
18	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Derzeit fest, später variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,625 % p.a.	4,00 % p.a. (16.03.2009-15.03.2010), 4,00 % p.a. (16.03.2010-15.03.2011), 4,50 % p.a. (16.03.2011-15.03.2012), 4,50 % p.a. (16.03.2012-15.03.2013), 5,00 % p.a. (16.03.2013-15.03.2014), 5,00 % p.a. (16.03.2014-15.03.2015), 6,00 % p.a. (16.03.2015-15.03.2016), 7,00 % p.a. (16.03.2016-15.03.2017)	4,50 % p.a. (26.02.2009-25.02.2013), 5,00 % p.a. (26.02.2013-25.02.2014), 5,00 % p.a. (26.02.2014-25.02.2015), 6,00 % p.a. (26.02.2015-25.02.2016), 6,50 % p.a. (26.02.2016-25.02.2017), 7,00 % p.a. (26.02.2017-25.02.2018), 7,50 % p.a. (26.02.2018-25.02.2019), danach 3-Monats-Euribor +250 BP
19	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) gedeckt sind
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigeklausel oder eines anderen Tilgungsanzetzes	Nein	Nein	Ja
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein	Nein
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationstill (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Ja
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			Kostenansteigeklausel

		Instrument 33	Instrument 34	Instrument 35	Instrument 36
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	AT0000324504	AT0000A11WF5	AT0000A10UF1	AT0000A127S5
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Übergangsregelungen	Nicht anrechenbar	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
8	Instrumententyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldeschichtag)	EUR 4.000.000,00	EUR 33.490.000,00	EUR 67.715.000,00	EUR 1.74
9a	Nennwert des Instruments	100	99,5	100,5	100,5
9b	Ausgabepreis	100	100	100	100
10	Tilgungspreis	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option
11	Rechnungslegungsklassifikation	31.01.2000	27.09.2013	26.07.2013	08.11.2013
12	Ursprüngliches Ausgabedatum	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Unbefristet oder mit Verfalltermin	31.01.2020	27.03.2024	26.07.2023	08.11.2023
14	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Nein	Ja	Ja	Ja
15	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	k.A.	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100
16	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
17	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
18	<i>Coupons / Dividenden</i>	Variabel	Fest	Variabel	Variabel
19	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	6-Monats-Eurobar +76,5 BP	4,70 % p.a.	4,125 % p.a. (26.07.2013-25.07.2015), danach 3-Monats-Eurobar, Floor von 4,125 % p.a., Cap von 7,00 % p.a.	3-Monats-Eurobar, Floor von 4,30 % p.a., Cap von 6,50 % p.a.
20a	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Nein	Nein	Nein	Nein
20b	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Teilweise diskretionär - sofern die Zinsen im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewertung) gedeckt sind	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Nein	Nein	Nein	Nein
22	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanzweises	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
23	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Nein	Nein	Nein	Nein
24	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanzweises	Kumulativ (max. die folgenden 2 Geschäftsjahre)	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
25	Wandelbar oder nicht wandelbar	nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
26	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
30	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
31	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	Nein	Nein	Nein	Nein
32	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
35	Bei Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
36	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior	Senior
37	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Ja	Nein	Nein	Nein
38	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	Investor: Beteiligung			

		Instrument 37	Instrument 38	Instrument 39	Instrument 40
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0GWK0	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0FWG0	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0LH86	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A0LOV7
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)				
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	Aufsichtsrechtliche Behandlung				
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldesichttag)	MEUR 0,82	MEUR 1,04	MEUR 0,52	MEUR 5,84
9a	Nennwert des Instruments	EUR 2.136.000,00	EUR 2.842.000,00	EUR 4.683.000,00	EUR 8.000.000,00
9b	Ausgabepreis	100,5	101	100,4	100
10	Tilgungspreis	100	100	100	150
11	Rechnungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option
12	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.01.2010	27.11.2009	19.11.2010	01.12.2010
13	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
14	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.01.2020	27.11.2019	19.11.2017	25.11.2022
15	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Nein	Nein	Nein
16	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
17	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
18	Coupons / Dividenden				
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel	Variabel	Variabel	Zero
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,00 % p.a. (28.01.2010-27.01.2013), danach 1,75 % + [(HVPI _{t-10})-1] p.a., Floor von 1,75 % p.a.	4,00 % p.a. (27.11.2009-26.11.2012), danach 2,50 % + [(HVPI _{t-10})-1] p.a., Floor von 2,50 % p.a.	12-Monats-Euribor, Floor von 3,00 % p.a.	Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabe- und Tilgungspreis
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanzweises	Nein	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein	Nein	Nein
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen				

	Instrument 41	Instrument 42	Instrument 43	Instrument 44
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	AT0000A14Q49	AT0000A14Q64	AT0000A1DX4
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtrechtliche Behandlung</i>	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
8	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	MEUR 10,79	MEUR 5,26	MEUR 3,52
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldeschichtag)	EUR 17.222.000,00	EUR 8.400.000,00	EUR 5.622.000,00
9a	Nennwert des Instruments	100	100	101
9b	Ausgabepreis	100	100	100
10	Tilgungspreis	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option
11	Rechnungslegungsklassifikation	21.01.2014	09.12.2014	04.11.2014
12	Ursprüngliches Ausgabedatum	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Unbefristet oder mit Verfalltermin	21.01.2024	09.12.2027	04.11.2025
14	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Ja	Ja	Ja
15	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100
16	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	k.A.	k.A.
17	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar			
18	<i>Coupons / Dividenden</i>	Fest	Variabel	Fest
19	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	4,60 % p.a.	4,30 % p.a. (21.01.2014-20.01.2016), danach 12-Monats-Eurobor, Floor von 4,30 % p.a., Cap von 6,50 % p.a.	4,00 % p.a.
20	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Nein	Nein	Nein
21	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Zwingend	Zwingend	Zwingend
22	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
23	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
24	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanzweises	Nein	Nein	Nein
25	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
26	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
27	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
30	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
31	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
32	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein	Nein
33	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
36	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
37	Bei Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
38	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
39	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
40	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			

	Instrument 45	Instrument 46	Instrument 47	Instrument 48
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	AT0000A19395	AT0000A17HM9	AT0000A17HL1
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldeschichtag)	MEUR 8,49	MEUR 6,65	MEUR 22,54
9a	Nennwert des Instruments	EUR 13.557.000,00	EUR 7.600.000,00	EUR 35.979.000,00
9b	Ausgabepreis	99,5	100	100
10	Tilgungspreis	100	100	100
11	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option
12	Ursprüngliches Ausgabedatum	18.08.2014	08.05.2014	08.05.2014
13	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
14	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	18.02.2022	02.07.2024	08.01.2025
15	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
16	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100
17	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
18	<i>Coupons / Dividenden</i>			
19	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Variabel	Fest
20a	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,00 % p.a.	4,05 % p.a. (08.05.2014-07.01.2016), danach 12-Monats-Eurobor, Floor von 4,05 % p.a., Cap von 6,50 % p.a.	4,30 % p.a.
20b	Bestehen eines „Dividenden-Stopp“	Nein	Nein	Nein
21	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
22	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
23	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
24	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
25	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein	Nein
31	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
35	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
36	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein

	Instrument 49	Instrument 50	Instrument 51	Instrument 52
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1CAZ1	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1CB74	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1EKS1
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)			
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldesichttag)	MEUR 8,66	MEUR 5,95	MEUR 8,19
9	Nennwert des Instruments	EUR 13.818.000,00	EUR 9.500.000,00	EUR 13.081.000,00
9a	Ausgabepreis	100	100,10	100
9b	Tilgungspreis	100	100	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	30.01.2015	30.01.2015	27.06.2015
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	30.07.2022	30.01.2027	27.05.2025
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
17	<i>Coupons / Dividenden</i>			
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3,25 % p.a.	5,125 % p.a.	4,20 % p.a.
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanlegsklausel oder eines anderen Tilgungsanzweises	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			

	Instrument 53	Instrument 54	Instrument 55	Instrument 56
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1EKT9	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1FH26	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1JEW5
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)			
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Instrumententyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldeschichtag)	Anleihe - Art. 63 CRR MEUR 19,90	Anleihe - Art. 63 CRR MEUR 20,28	Anleihe - Art. 63 CRR MEUR 3,36
9	Nennwert des Instruments	EUR 31.779.000,00	EUR 26.100.000,00	CZK 145.025.000,00
9a	Ausgabepreis	100	100	100
9b	Tilgungspreis	100	100	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	27.05.2015	06.07.2015	19.02.2016
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	27.05.2022	06.07.2027	19.02.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
	<i>Coupons / Dividenden</i>			
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen			Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Fest 3,50 % p.a.	Fest 5,60 % p.a.	3-Monats-Prior, Floor von 3,00 % p.a., Cap von 5,00 % p.a.
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanlegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			

	Instrument 57	Instrument 58	Instrument 59	Instrument 60
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1KAQ3	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1KXV5	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1LHS2
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)			
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldesichttag)	MEUR 2,25	MEUR 17,33	MEUR 4,22
9a	Nennwert des Instruments	EUR 3.597.000,00	EUR 27.673.000,00	EUR 6.733.000,00
9b	Ausgabepreis	100	100	100
10	Tilgungspreis	100	100	100
11	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert
12	Ursprüngliches Ausgabedatum	25.02.2016	30.05.2016	21.06.2016
13	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
14	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	25.02.2023	30.05.2023	21.06.2026
15	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
16	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100
17	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
18	<i>Coupons / Dividenden</i>			
19	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen			
20a	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Variabel	Derzeit fest, später variabel	Fest
20b	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	2,30 % + [(HVPL ₁₃ /HVPL ₁₅)-1] p.a., Floor von 2,30 % p.a.	3,05 % p.a. (19.04.2016-18.04.2017), danach 12-Monats-Euribor, Floor von 3,05 % p.a., Cap von 5,05 % p.a.	3,875 % p.a.
21	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Nein	Nein	Nein
22	Bestehen einer Kostenanlegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Zwingend	Zwingend	Zwingend
23	Bestehen eines Kostenanlegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Zwingend	Zwingend	Zwingend
24	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nein	Nein	Nein
25	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
26	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
27	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
30	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
31	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein	Nein
32	Herabschreibungsmerkmale	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
35	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
36	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
37	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
38	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
39	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			

	Instrument 61	Instrument 62	Instrument 63	Instrument 64
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1LLY2	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1LK49	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1LM21
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)			
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Instrumententyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldeschichtag)	Anleihe - Art. 63 CRR MEUR 3,13	Anleihe - Art. 63 CRR MEUR 1,85	Anleihe - Art. 63 CRR MEUR 4,76
9	Nennwert des Instruments	EUR 5.000.000,00	CZK 270.000.000,00	EUR 7.600.000,00
9a	Ausgabepreis	100	100	103,50
9b	Tilgungspreis	100	100	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	30.06.2016	01.07.2016	05.07.2016
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	30.06.2026	01.07.2026	05.07.2028
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
	<i>Coupons / Dividenden</i>			
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Variabel	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,95 % p.a.	1-Jahres-Prior: Floor von 2,70 % p.a., Cap von 4,70 % p.a.	5,00 % p.a.
19	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanzweises	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen			

	Instrument 65	Instrument 66	Instrument 67	Instrument 68
1	Emittent	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1MWC4	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft AT0000A1Q5R8	Salzburger Landes-Hypothekenbank AG AT00000459151
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)			Österreichisches Recht
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Instrumententyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldeschichtag)	MEUR 3,96	MEUR 5,17	MEUR 0,05
9a	Nennwert des Instruments	CZK 171.000.000,00	EUR 4.000.000,00	EUR 1.257.105,88
9b	Ausgabepreis	100	100,50	100,5
10	Tilgungspreis	100	100	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	26.08.2016	20.12.2016	01.04.1997
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	26.08.2026	29.11.2023	01.04.2017
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja	Ja	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100	KR aus regulatorischen und steuerlichen Gründen, zu Kurs 100
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	k.A.	k.A.
17	<i>Coupons / Dividenden</i>			
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest	Fest	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,35 % p.a.	3,25 % p.a. (29.11.2016-28.11.2017), danach 12-Monats-Euribor, Floor von 3,05 % p.a., Cap von 5,05 % p.a.	5 % p.a. im ersten Jahr; Indikator Sekundärmarktkredite veröffentlicht durch Österreichische Kontrollbank AG - Berechnung: auf volle 0,125 % abgerundete Durchschnitt der Werte der ersten 15 Börseliste des Monats Februar
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend	Teilweise diskretionär - Zinszahlungen keine Deckung im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung)
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanzweises	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ	Kumulativ (bis auf max. 3 Jahre bei entsprechender Deckung)
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale			

	Instrument 69	Instrument 70	Instrument 71	Instrument 72
1	Emittent	Salzburger Landes-Hypothekenbank AG	Salzburger Landes-Hypothekenbank AG	Salzburger Landes-Hypothekenbank AG
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	AT000B021290	AT000B021829	AT0000459235
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>			
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR	Anleihe - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldestichtag)	MEUR 0,84	MEUR 4,15	MEUR 11,01
9a	Nennwert des Instruments	EUR 7.000.000,00	EUR 6.000.000,00	EUR 20.000.000,00
9b	Ausgabepreis	100	100	99,5
10	Tilgungspreis	100	100	100
11	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option
12	Ursprüngliches Ausgabedatum	17.09.2007	29.10.2010	06.11.2000
13	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
14	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	17.09.2019	02.11.2021	06.11.2020
15	Durch Emitenten kundbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Ja	Nein
16	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	02.11.2018, zu Kurs 100	k.A.
17	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	29.10.2019, 29.10.2020 und 29.10.2021	k.A.
18	<i>Coupons / Dividenden</i>			
19	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel	Variabel	Variabel
20	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6,0 % x n/i	CMS (EUR) 10 Jahre * 1,25	CMS (EUR) 10 Jahre > 7,50 %;
21		n= Tage in denen sich der Referenzzinssatz innerhalb der Barriere befindet (pro Zinsperiode)		6,875 % p.a.
22		I= Tage der Zinsperiode		5 % < CMS (EUR) 10 Jahre <= 7,50 %;
23		Referenzzinssatz= EURIBOR (EUR) 6 Monate		CMS (EUR) 10 Jahre * 103%
24		Barrieren:		CMS (EUR) 10 Jahre < 5%;
25		2.750 % (1. Jahr)		CMS (EUR) 10 Jahre * 103% + 300 bpt
26		3.000 % (2. Jahr)		
27		3.250 % (3. Jahr)		
28		3.500 % (4. Jahr)		
29		3.750 % (5. Jahr)		
30		4.000 % (6. Jahr)		
31		4.250 % (7. Jahr)		
32		4.500 % (8. Jahr)		
33		4.750 % (9. Jahr)		
34		5.000 % (10. Jahr)		
35		5.250 % (11. Jahr)		
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein	Nein	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär - Zinszahlungen keine Deckung im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung)	Teilweise diskretionär - Zinszahlungen keine Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanlegsklausel oder eines anderen Tilgungsanzetzes	Nein	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Kumulativ (bis auf max. 3 Jahre bei entsprechender Deckung)	Kumulativ (bis auf max. 3 Jahre bei entsprechender Deckung)	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein	Nein	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.	k.A.

71 | Offenlegung gemäß CRR

		Instrument 69	Instrument 70	Instrument 71	Instrument 72
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior	Senior	Senior
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein	Nein	Nein	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen				

		Instrument 73	Instrument 74
1	Emitent		
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	Salzburger Landes-Hypothekenbank AG AT0000475298	Salzburger Landes-Hypothekenbank AG Schuldscheindarlehen
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht	Österreichisches Recht
4	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>		
5	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
6	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital	Ergänzungskapital
7	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-)konsolidiert	Solo und (teil-)konsolidiert
8	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Anleihe - Art. 63 CRR	Kredit - Art. 63 CRR
9	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldestichtag)	MEUR 1,31	MEUR 7,14
9a	Nennwert des Instruments	EUR 5.000.000,00	EUR 10.000.000,00
9b	Ausgabepreis	100	100
10	Tilgungspreis	100	100
11	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option	Passivum - Fair-Value-Option
12	Ursprüngliches Ausgabedatum	31.10.2005	19.04.2002
13	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin	Mit Verfalltermin
14	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.10.2018	19.04.2022
15	Durch Emittenten kundbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein	Ja
16	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.	19.04.2017
17	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.	19.04.2018, 19.04.2019, 19.04.2020 und 19.04.2021
18	<i>Coupons / Dividenden</i>		
19	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel	Fest
20a	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4 % p.a. bis zum 31.10.2008; (CMS (EUR) 20 Jahre - CMS (EUR) 2 Jahre) * 3,6 - min 3 % p.a. - max 6 % p.a.	6,65 % p.a.
20b	Bestehen eines „Dividenden-Stops“	Nein	Nein
21	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend	Zwingend
22	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend	Zwingend
23	Bestehen einer Kostenanlegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein
24	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
25	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
26	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.	k.A.
27	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.
28	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.	k.A.
29	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.	k.A.
30	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.	k.A.
31	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	Nein	Nein
32	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.	k.A.
33	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.	k.A.
34	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.	k.A.
35	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.	k.A.
36	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior	Senior
37	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	Nein	Nein

Europaplatz 1a, 4020 Linz
Tel. +43 (0) 732/6596-0
Fax +43 (0) 732/6596-22739
E-Mail: mak@rlbooe.at



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**